



SUCHET DER STADT BESTES



Suchet der Stadt Bestes

Das Schwerpunktthema dieser Ausgabe stellt Menschen und Initiativen vor, die sich dafür engagieren, „das Beste der Stadt und des Landes“ zu schützen, zu bewahren und zu vermehren.

Samstags in der Versöhnungskirche

Alles rund um unseren „neuen Gottesdienst“

Neues aus dem Presbyterium

Wir informieren Sie zu den aktuellen Themen unserer Gemeinde.

Neue Orgel in der Christuskirche

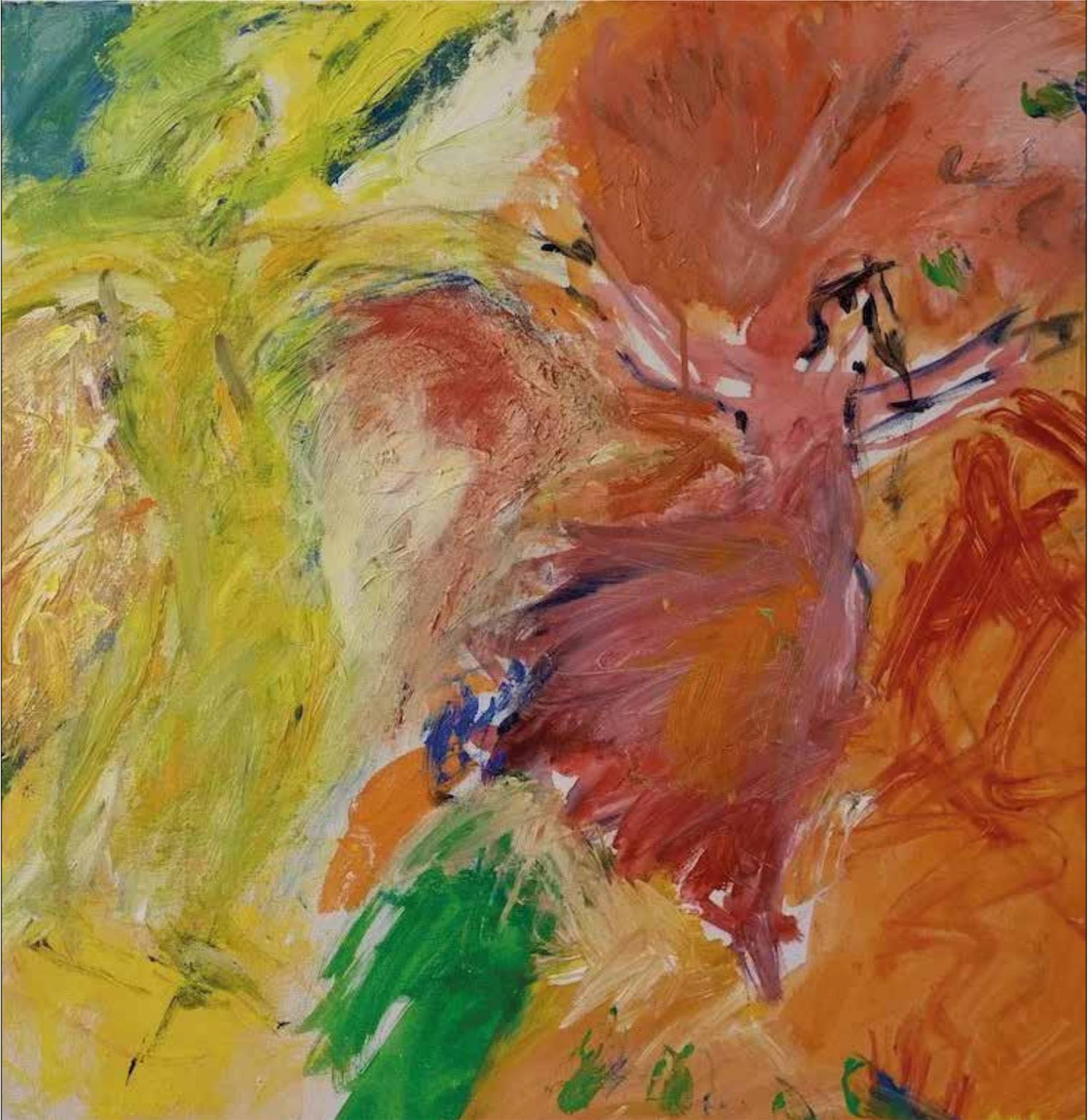
Noch ist es nicht so weit, doch schon in Kürze soll damit begonnen werden, die Orgel der Christuskirche zu modernisieren. Erfahren Sie alles zu den Plänen und wie Sie uns unterstützen können.

Mehr als Gemeinnützigkeit und Gebäudeerhalt

Der Kirchbauverein der Christuskirche stellt sich vor

Lieblingslieder

Menschen unserer Gemeinde erzählen von ihren Lieblingsliedern und was sie persönlich mit ihnen verbinden.



IHR WERDET EUCH WUNDERN

Kinder und Team der Sing-und-Bibelwoche
Jan Weigelt, Klavier / Philipp Behrens, Percussion
Mechthild Brand / Ulrich Kock-Blunk

29. September 2024, 10.00 Uhr – Christuskirche



Liebe Leserinnen und Leser,

ein Land, eine Stadt, ein Viertel; das Zusammenleben gelingt, weil und insofern Menschen füreinander da sind. In dieser Ausgabe, in der es unter anderem um „der Stadt Bestes“ geht, gibt es ein paar Beispiele dafür, wie Menschen ihre Zeit, ihre Kraft und ihre Gaben einsetzen dafür, dass Menschen gut leben können. „Dellbrück gegen Rechts“, der Ökumenische Hospizdienst, die Kinderbibliothek „Bücherwurm“ und vieles mehr: hier setzen sich welche ein für das Gemeinwesen. Sie verteidigen die Demokratie gegen ihre Feinde, sie stehen Sterbenden bei oder sie helfen Kindern, zur Sprache zu kommen. Ich hoffe, dass Sie beim Lesen spüren, welch ein Reichtum das ist. Und vielleicht wissen Sie ja von Initiativen, über die auch unbedingt zu berichten wäre. Die Redaktion freut sich auf Ihre Hinweise.

Im Themenschwerpunkt der nächsten Ausgabe wird es um „Weihnachten“ gehen. Vielleicht haben Sie etwas zu erzählen über Rituale in Ihrer Familie, über ein ganz besonderes Weihnachtsfest in Ihrem Leben oder über das, was Sie unternehmen, um dem Trubel zu entgehen. Oder Sie kennen eine besonders schöne weihnachtliche Geschichte, die Sie teilen möchten. Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften.

Dieser Gemeindebrief kommt ein bisschen später, als wir uns das gewünscht hätten. Dafür bitten wir um Verständnis. Wir bemühen uns, die nächste Ausgabe bis Anfang Dezember fertigzustellen.

Ich wünsche Ihnen, auch im Namen der Redaktion, viel Spaß beim Lesen.

Ulrich Kock-Blunk

Die Themen der Ausgabe

Neues

- » Aus dem Presbyterium » S. 6
- » Samstags um 18:00 Uhr in der Versöhnungskirche » S. 10
- » Vikar Joscha Halm stellt sich vor » S. 12

„Suchet der Stadt Bestes“

- » Hier bist du sicher » S. 14
- » Hilfe zur Selbsthilfe – Reparaturcafé Köln-Dellbrück » S. 15
- » 75 Jahre Grundgesetz – Gelebte Demokratie schon in der Grundschule » S. 16
- » „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ – Feierstunde » S. 17
- » Bündnis Dellbrück gegen Rechts e. V. » S. 18
- » Mein Weg zur gelebten Ökumene » S. 19
- » Wenn alle etwas mitbringen, ist für jeden genug da » S. 21

Kirche im Leben

- » Mein Stadtteil » S. 13
- » Der Kirchbauverein Christuskirche stellt sich vor » S. 22
- » Neue Gemeindefriedensbeauftragte*innen gesucht » S. 24
- » „Die Innenseite des Glücks“ – Ein szenisches Hörspiel » S. 24
- » 25-jähriges Jubiläum des Bücherwurms » S. 25
- » Was tun wir, wenn wir beten? | Gesprächsabend » S. 26
- » 30 Jahre Filmfrühstück! » S. 26
- » Ökumenischer Hospizdienst » S. 28

Musik in der Gemeinde

- » Konzerte » S. 36
- » Orgel in der Christuskirche » S. 37
- » 1524: Vor 500 Jahren erschienen die ersten evangelischen Gesangbücher » S. 38
- » Lieblingslieder aus dem Gesangbuch » S. 40
- » Einladungen zum Singen & Musizieren » S. 42 + 44
- » Fördervereine » S. 45

Kinder, Jugend & Familie

- » „Wunderbar“ – Sing- und Bibelwochenende für Kinder » S. 46
- » Kindergottesdienste » S. 46
- » Chorspätzchen – Die Kinderchöre haben Zuwachs bekommen » S. 47

Veranstaltungskalender September – Dezember 2024 » S. 48

Termine, Kontakte und Impressum

- » Gottesdienstkalendar » S. 30
- » Angebote für Senioren » S. 54
- » regelmäßige Veranstaltungen » S. 56
- » Kontakte & Impressum » S. 58

„Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind,
seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende,
sondern sie ist alle Morgen neu.“

KLAGELIEDER JEREMIAS 3,22

Woher nehme oder bekomme ich Hoffnung, wenn ich Situationen erlebe, die mir Angst machen und Sorgen bereiten? Mir hilft es, inmitten solcher Fragen auf Worte zu schauen, die auf verbürgten Erfahrungen beruhen. Eine solche verbürgte Erfahrung finde ich in den sogenannten Klageliedern des Jeremia im Alten Testament – da steht die Losung für den Monat Oktober im Kapitel 3, Verse 22–23: Die Güte des HERRN ist's, dass wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu.

Dieses Wort weitet meinen Blick, es weitet mein Herz und meine Wahrnehmung. Denn oft stoße ich ja an Grenzen, an meine eingeschränkten Kräfte, an Punkte im Leben, wo es einfach nicht mehr weitergeht.

Dann zu lesen und zu hören, dass Gottes Güte jeden Morgen neu ist, macht mir Mut, schenkt mir neue Kraft. Das ist dann wie der Gesang der Vögel am Morgen, der mir zeigt, dass der neue Tag erwacht. Das ist wie ein Orgelchoral, ein gesungenes Lied, ein Stück Musik – ganz egal ob Klassik, Gospel, Pop oder Rock —, die mir das Herz weich machen und neue Luft verschaffen.

Das ist dann wie eine Umarmung, die wärmenden Trost schenkt und mir zeigt: ich bin nicht allein. Gottes Zuwendung, seine Güte, ist immer wieder neu – auch inmitten von Krisenerfahrungen. Dieses Wissen ist mir sehr tröstlich.

Von Gottes Zuwendung wird mir an so vielen Stellen in der Bibel erzählt: Gott, der Adam und Eva Kleidung macht, damit sie außerhalb des Paradieses zurechtkommen. Gott, der den Regenbogen an den Himmel setzt und mit Noah und allen Menschen einen ewigen Bund schließt. Gott, der seinem Volk auch in Not und Gefangenschaft beisteht und der sogar die Heimkehr ermöglicht. Gott, der ganz und gar Mensch wird und hinabsteigt in die tiefste Tiefe und Verlassenheit, den Tod, und der uns zeigt, das ist eben nicht das Ende.

Gott, der auch heute noch in so vielen engagierten Frauen, Männern, in Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zeigt, wie man sich füreinander einsetzt und diese Welt zum Guten verändern kann.

Dietrich Bonhoeffer hat das für mich in wunderbare Worte gefasst: „Die alte Treue Gottes allmorgendlich neu zu fassen, mitten in einem Leben mit Gott täglich ein neues Leben mit ihm beginnen zu dürfen, das ist das Geschenk, das Gott uns mit jedem neuen Morgen macht.“

Gottes Güte – immer neu – ein andauerndes Geschenk.
Ich hoffe, wir packen es aus.
Bleiben Sie alle behütet.

Klaus Völkel



Neues

aus unserer Gemeinde



Foto: Niklas Baumberger

Die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) ist presbyterial-synodal geordnet, das heißt nicht nur Geistliche sind befugt, die Gemeinde zu leiten, sondern grundsätzlich alle Getauften. Die Gemeinde leitet sich also selbst, die Kirche wird von unten her gebildet. Alle vier Jahre wählt die Gemeinde Menschen, die dieses schöne, verantwortungsvolle Ehrenamt ausüben wollen, zu Presbyterinnen und Presbytern. Gemeinsam mit den Pfarrern und Pfarrern bestimmen sie über Prioritäten und Aufgaben, entscheiden über die Finanzen und das Personal der Gemeinde.

Aus dem Presbyterium

01 **Alles bleibt anders**

Nach der Neuwahl hat das neue Presbyterium seine Arbeit aufgenommen und sich konstituiert. Manches bleibt, wie es war: Helga Heyder Späth und ich bleiben Vorsitzender und Stellvertretende Vorsitzende, Dagmar Wohlrab bleibt Diakoniekirchmeisterin und Carsten Lange bleibt zuständig für das Personal. Neuer Finanzkirchmeister ist Jens Nagy, seine Stellvertreterin ist Silke Bunger. Kirchmeister*innen sind so etwas wie „Minister*innen“ des Presbyteriums. Sie kümmern sich um die Angelegenheiten ihres Fachbereichs und sind dafür auch verantwortlich.

Der Wechsel im Amt des Finanzkirchmeisters markiert wirklich einen Einschnitt, hatte Jörg Rehnitz doch als Vorgänger nicht nur die Funktion des „Ministers“ für die Finanzen inne, sondern hatte bei Buchung, in der Kassenführung und bei der Kontrolle und Dokumentation der Aus- und Einnahmen sehr viele Aufgaben übernommen. So viel kann ein Nachfolger vernünftigerweise nicht übernehmen. Manche der Aufgaben werden jetzt im Verwaltungsamt erfüllt, andere hat Katrin Schäfer-Rosenmüller in unserem Gemeindebüro übernommen.

02 **Auf Wiedersehen, Marie! Danke!**

Ein Jahr lang hat Marie Ashe ein Freiwilliges Soziales Jahr in unserer Gemeinde geleistet. Viele haben sie kennenlernen können: im Kindergarten, bei Konfiwochenenden oder im wöchentlichen Kirchlichen Unterricht, im Gemeindeamt oder beim Verteilen von Briefen, bei den Mahnwachen, wenn sie eine ihrer bemerkenswerten Reden gehalten hat, auf der Kinderfreizeit oder sonstwo. Marie war für die Gemeinde und für viele Menschen, die sie in ihrer Zeit erlebt haben, ein großer Glücksfall. Ende August ging ihre Zeit bei uns zu Ende und sie

beginnt ihr Studium. Wir sind ihr sehr dankbar und wünschen ihr alles erdenklich Gute. Aber wir haben auch Glück:

03 **Willkommen, Marie!**

Die Ordnungen unserer Kirche sehen vor, dass zusätzlich zu den gewählten Presbyter*innen noch ein*e Jugendliche als „Jugendpresbyter*in“ berufen wird. Die Regel gilt auch, wenn – wie bei uns – im Presbyterium schon einige Menschen unter 27 Jahren vertreten sind. Marie Asche hat sich bereit erklärt und wurde in der Sitzung am 2. September in das Presbyterium berufen. Wie schön, dass sie sich so jetzt an anderer Stelle in der Gemeinde einbringt! Und wir haben noch mal Glück:

04 **Willkommen, Ruth-Esther!**

Für den Freiwilligendienst in unserer Gemeinde haben sich einige Menschen beworben. Wir freuen uns, dass wir mit Ruth-Esther Kouame eine neue Kollegin in unserer Gemeinde begrüßen können, die den Staffelstab von Marie Asche übernimmt. Herzlich willkommen, Ruth! Wir wünschen Dir Gottes Segen für Deine Arbeit bei uns und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

05 **Die Orgel in der Christuskirche braucht Hilfe!**

Auf der Seite 37 können Sie Näheres dazu lesen, darum hier also nur kurz: Unsere Orgel in der Christuskirche braucht nach 60 Jahren eine Generalüberholung. Teile und Kabel müssen ersetzt und vieles muss überarbeitet werden. Wir nutzen die Gelegenheit, um sie für die Zukunft um einige Möglichkeiten zu erweitern. Einige Register werden ergänzt, Spielhilfen und MIDI-Schnittstellen werden eingebaut. Das alles ist sehr teuer, und wir können das nur machen, weil wir auf Ihre Hilfe und auf Spenden von Dritten hoffen. In den nächsten Monaten und Jahren werden Sie also mitbekommen, dass wir auf unterschiedlichste Weise um Ihre Unterstützung werben. Die Namen aller Spender*innen, die das wünschen, werden auf eine „Dankestafel“ geschrieben, die wir dann in der Kirche aufhängen werden. Sie können auf das Konto der Kirchengemeinde einfach etwas überweisen. Jetzt schon vielen Dank!

Spenden

Da diese Umbaumaßnahmen mit hohen Kosten verbunden sind, die die Gemeinde nicht alleine aufbringen kann, freuen wir uns sehr über Ihre finanzielle Unterstützung!

Spenden für die Orgel bitte an die **Ev. Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide** auf deren Konto bei der Sparkasse KölnBonn.

IBAN DE98 3705 0198 0005 902168

Verwendungszweck: Orgel Christuskirche

06 **Gebäude ...**

Das Gemeindehaus an der Christuskirche ist jetzt bis auf die Kellerräume fertig und ist schon in regem Gebrauch. Der Keller ist im September „dran“; anschließend kann dann die Kleiderkammer wiedereröffnet werden. Die Bepflanzung der Grünflächen wird hoffentlich im Herbst, sonst im Frühjahr stattfinden – und dann ist endlich alles fertig. Unser Gemeindeamt ist vor den Sommerferien in seine neuen Räume im Gemeindehaus an der Christuskirche gezogen. Für das Haus an der Hagedornstraße, in dem das Gemeindeamt bislang untergebracht war, werden wir jetzt Entscheidungen treffen müssen, was damit geschehen soll. Das Büro „Schilling Architekten“ arbeitet weiter an der Planung für die Versöhnungskirche. Auftrag ist, so weit zu planen, dass wir verlässliche Kostenberechnungen haben, auf deren Grundlage wir dann entscheiden können, wie es an der Versöhnungskirche weitergeht.

Für das Gemeindezentrum Pauluskirche und seine Nebengebäude sind Überlegungen begonnen, wie wir das Grundstück nutzen können, um auf die freien Flächen sinnvollen Wohnraum zu schaffen (am liebsten barrierefrei, altersgerecht, bezahlbar, generationsverbindend...).

07 Klimaneutral unterwegs

Immer wieder fahren Thekla Breidenbach und David Omobude, die Küsterin und der Küster der Gemeinde, durch die Straßen von Holweide und Dellbrück: von Kirche zu Kirche und zum Einkaufen und Transportieren von Material, von Mensch zu Mensch. Jetzt hat die Gemeinde zwei Dienstfahräder mit Anhängern angeschafft, um so zu ermöglichen, dass diese Fahrten nicht mit Bus und Bahn und nicht dem Auto gemacht werden müssen. So sparen die beiden Mitarbeitenden Zeit, vor allem aber sind sie völlig emissionsfrei unterwegs und verbrauchen weder Strom noch Benzin. Vielleicht begegnen Ihnen die Beiden ja mal auf ihren Fahrrädern.



Foto: Jörg Kämmerer

08 Und immer noch:

Seit mehr als zwei Jahren findet an jedem Samstag um 12.00 Uhr am Mühlenbrunnen an der Dellbrücker Hauptstraße eine „Mahnwache für den Frieden“ statt. Immer noch stehen jede Woche zwischen 40 und 200 Menschen dort eine Zeit zusammen. Sie zeigen ihre Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, die unter dem Krieg leiden, und sie stehen dort zum Zeichen, dass sie etwas anderes wollen als die Logik des Krieges. Seit dem Überfall und den Massakern der Hamas am 7. Oktober 2023 stehen sie dort auch zum Zeichen der Solidarität mit Israel und in Trauer um die Menschen, die jetzt im Gazastreifen Opfer des ausgebrochenen Krieges sind. Sie mahnen, alles zu tun, damit die Kriege nicht eskalieren und möglichst bald beendet werden. ◀

bleiben Sie behütet.

Ihr

Ulrich Kock-Blink

Vorsitzender des Presbyteriums

Herzliche Einladung zur Gemeindeversammlung

am Mittwoch, dem 27. November, 19:00 Uhr in der Christuskirche.

BE THE CHURCH

Protect the environment.

Care for the poor.

FORGIVE OFTEN.

REJECT RACISM.

Fight for the powerless.

Share earthly and spiritual resources.

EMBRACE DIVERSITY.

LOVE GOD.

Enjoy this life.

„...zu schauen die schönen Gottesdienste...“

Samstags um 18:00 Uhr in der Versöhnungskirche

Wozu dient der Gottesdienst?

Zunächst einmal ist es die Stunde in der Woche, in der wir uns Zeit nehmen für eine Begegnung mit Gott. Gottesdienst soll Raum bieten, um Gott zu erfahren. Dieser Raum ist keine Einzelzelle, sondern ein Raum, in dem sich die Menschen der Gemeinde sowie auch Menschen, die nicht zur Gemeinde gehören, begegnen.

Die traditionellen Gottesdienste folgen einer Form, die eine lange Geschichte hat. Die verlässlich ist und denen, die sie kennen, Heimat und Sicherheit gibt. Aber Gottesdienste dienen nicht der Tradition! Sie dienen dazu, Menschen ins Gespräch mit Gott und untereinander zu bringen. Sie aus dem Gefühl der Einsamkeit herauszuholen, sie Gottes Geborgenheit spüren zu lassen

und Trost sowie Ermutigung für den Alltag zu geben. Gottesdienst ist Geistgeschehen, ein Raum, der zwar gut vorbereitet sein muss, dessen Wirkkraft aber letztendlich für uns als Menschen nicht planbar ist.

**» Gottesdienst dient nicht der Tradition!
Er dient dazu, Menschen ins Gespräch mit
Gott und untereinander zu bringen. «**

Wir feiern in unsere Gemeinde viele schöne Gottesdienste, wir würden aber unser Angebot gern erweitern, indem wir die Gottesdienste am Samstagabend in neuer Form feiern. Taizé-Gebete und „Evensongs“, besondere musikalische Gottesdienste, die Werkstattgottesdienste oder auch der Gottesdienst am Gründonnerstag sind schon heute Beispiele für Gottesdienste, die den Rahmen des immer schon Gewohnten verlassen. Nun sollen auch die ganz „normalen“ Gottesdienste eine andere Form bekommen. Die klassische Liturgie wird darin zurücktreten, es soll mehr Dialog stattfinden. Es wird thematische Schwerpunkte geben – sie bestimmen dann die Gestaltung des Abends.

„Samstags in der Versöhnungskirche“ – so wird die Überschrift lauten. Da wird gesungen, gefeiert, erzählt, geschwiegen, gebetet, und es wird schön.

In den nächsten Wochen erwarten Sie in der Versöhnungskirche Gottesdienste mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Mal sind sie musikalisch, mal gibt es die Einladung zum Gespräch, mal werden wir miteinander Abendmahl feiern, und mal wird es meditativ. Mit Impulsen bis Predigten wird es Anregungen zum Nachdenken über biblische Texte geben, und im Anschluss soll Zeit zum Gespräch sein. Wir freuen uns auf Sie! ◀



Foto: Niklas Baumberger

Unsere Themen

- 28.9.** Gottesdienst mit viel Gesang und Kammermusik
- 5.10.** Erntedankfeier mit Pflanzaktion
- 12.10.** Mirjamgottesdienst „Sorgt euch nicht! Wer dann?“ Ein Frauengottesdienst für Alle
- 19.10.** Rache - Vergeltung - Vergebung oder: Wie halte ich meine Feinde aus
- 26.10.** „Die Welt ins Gebet nehmen“
- 2.11.** „An langer Tafel“
- 9.11.** „Ein schwieriges Datum“
- 16.11.** Taizé-Gottesdienst
- 23.11.** Wir gedenken der Verstorbenen
- 30.11.** Kantatengottesdienst
- 7.12.** Meditativer Gottesdienst zum Thema „Warten“
- 14.12.** Musikalischer Gottesdienst mit Monika Kampmann und Ingrid Ittel-Fernau anschließend kleines Konzert

Ihr Vikar in spe

Joscha Halm stellt sich vor

Anfang Mai konnte ich bereits den Stein mit der Gravur der Pauluskirche am Cruz de Ferro auf meinem Pilgerweg nach Santiago de Compostela ablegen. Einer alten Tradition folgend, legen jährlich hunderte Pilger hier, am höchsten Punkt des Jakobswegs, einen von zu Hause mitgebrachten Stein ab, um sich so symbolisch vom eigenen seelischen Ballast zu befreien.

Wenn Sie sich beeilen, können Sie meinen Stein, den Herr Pfarrer Völkl mir freundlicherweise vor meiner Abreise mitgegeben hat, dort noch eine Weile bestaunen. (Hinweis: der Stein liegt direkt links am Sockel) Und so wie es aussieht, ist diese symbolische Handlung nicht folgenlos geblieben. Nach meiner Ankunft in Santiago habe ich erfahren, dass mein Weg nun in Ihrer Kirchengemeinde in Köln-Dellbrück/Holweide weitergeht. Ab Oktober diesen Jahres kann ich mich darauf freuen, hier bei Ihnen mein Vikariat antreten zu dürfen.

Deswegen möchte ich mich Ihnen nun schon einmal kurz vorstellen: Mein Name ist Joscha Halm, ich bin 27 Jahre alt und komme ganz aus der Nähe, aus Hennef an der Sieg. Studiert habe ich in Bonn und Marburg und freue mich, nun wieder ins Rheinland zurückzukehren. In meiner Freizeit musiziere ich gerne, bin leidenschaftlicher Camper und Naturfreund und liebe, wie man vielleicht schon erahnen kann, das Wandern. Bei dem vielfältigen Angebot an Natur rund um Dellbrück/Holweide habe ich ja vielleicht das Glück, unter Ihnen ein paar Gleichgesinnte zu finden.

Vikar Halm mit einem Bild der Pauluskirche auf dem Jakobsweg



Foto: privat

Eines Tages Pfarrer zu werden, ist schon lange mein großer Traum, und ich freue mich sehr auf die kommenden Eindrücke und lehrreichen Erfahrungen, die mich durch das Vikariat begleiten werden. Besonders gespannt aber bin ich auf die vielen Begegnungen in der Gemeinde und bin mir sicher, dass auch wir den ein oder anderen Weg gemeinsam beschreiten werden.

Bis dahin wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen auch für Ihren Weg. ◀

Bis bald und herzliche Grüße
Ihr Vikar in spe

Joscha Halm

Mein Stadtteil

Wir leben in Dellbrück, weil wir hier eine ideale Kombination von für uns sehr wichtigen Dingen vorfinden: die Nähe zur Natur und zur Stadt.

„Unser Dellbrück“ ist eine Oase und bedeutet für uns die Möglichkeit zur Regeneration.

Wir wünschen uns für Dellbrück, dass die Kulturschaffenden, die Kulturinteressierten und -begeisterten einen gemeinsamen Ort der Begegnung hätten!

Daniel Raabe und Sabine Hartmannshenn,
Cellist & Musiktheater-Regisseurin



unser
Dellbrück



Foto: Uwe Wilhelm Lorenz



mein
Holweide



Ich lebe in Holweide, weil ich hier in über 35 Jahren sehr viele nette, hilfsbereite Menschen kennengelernt habe.

„Mein Holweide“ ist die Garage für meinen Oldtimer, der Blick vom Balkon auf den Garten und das Kriegsdenkmal in meiner Nähe – und bedeutet für mich eine Zeit der Besinnung und Erholung.

Ich wünsche mir für Holweide, dass im Sommer wieder ein Straßenfest stattfindet und unsere Kinder ihren Spaß haben sowie dass alle einander achten und sich respektieren.

Hans-Jörg Rüth
„Elvis von Holweide“

Foto: Hans-Günther Meisenberg

Kennen Sie auch Kulturmenschen aus unseren Stadtteilen?

Dann schreiben Sie eine Mail an Ingo Müller-Becker (ingo.mueller-becker@web.de) oder melden Sie sich telefonisch bei ihm (☎ 0221 12 29 99). Vielen Dank!



Suchet der Stadt Bestes

Schwerpunktthema dieser Ausgabe



Bild: Rattanathip/stock.adobe.com (Generiert mit KI)

Für das „Beste der Stadt und des Landes“ ist gesorgt, wenn Menschen darin nicht nur ihr Dasein fristen, nicht nur schuften, hausen, essen und trinken, sondern wirklich leben – und leben heißt: Alle haben Heimat, können sich zugleich zuhause und geborgen und frei fühlen. Dafür braucht es Frieden und ein Mindestmaß an Gerechtigkeit, dazu braucht es Freiheit, und dazu braucht es eine Demokratie, die diese Freiheit garantiert. Wir spüren, dass das alles nicht mehr selbstverständlich ist; vielleicht war es das auch nie. Mit diesem Themenschwerpunkt stellen wir Menschen und Initiativen vor, die sich dafür engagieren, „das Beste der Stadt und des Landes“ zu schützen, zu bewahren und zu vermehren.

Hier bist du sicher

Wenn einem „das Beste der Stadt“ ganz unverhofft begegnet

„Hier bist du sicher, hier passiert dir nichts“.

An dieses schöne Gefühl erinnere ich mich am meisten, wenn ich an meinen Fahrradunfall denke. Ich hatte einen Schock, zitterte am ganzen Leib. Aber sofort hielt eine Motorradfahrerin an und verband mir meine vom Sturz verletzte Hand, eine Minute später stand eine andere Frau neben mir und bot mir an, mich in ihrem Auto ins Krankenhaus zu fahren. Kinder, die den Unfall gesehen hatten, versprachen mir, sich um mein Fahrrad zu kümmern... Keiner suchte Dank, alle waren einfach nur da.

Ursula Daub

„Es gab kein Essen, kein Geld – alle Ämter geschlossen. Es war die Corona-Zeit. Damals betreute ich als Sozialarbeiterin eine Familie, die neu in Deutschland angekommen war. Ein Anruf bei der Corona-Hilfe genügte. Zwei Stunden später kam ein Mann von der anderen Rheinseite mit einer Kiste voll mit Nahrungsmitteln. Er suchte nicht nach Dank, das war für ihn ganz normal.“

Britta Verfürth

Hilfe zur Selbsthilfe

Jeden ersten Montag im Monat sieht man nachmittags Schlangen vor dem Bürgertreff 1006 e. V. in Dellbrück. Unterm Arm tragen die Wartenden ihre ‚Schätze‘. „Die Kaffeemaschine funktioniert nicht mehr“, der Wecker weiß nicht mehr, wie man schellt, das Fahrrad hat einen Platten, und das linke hintere Stuhlbein wackelt verdächtig.

Seit vier Jahren kommen Dellbrücker*innen zum Bürgertreff, um den Wartenden unter die Arme zu greifen. Sie machen das „einfach so“, weil sie es können, und weil sie es sinnvoll finden. Aber für lau gibt es hier nichts! Der eigene Einsatz ist gefragt: „Nimm erst mal den Fahrradschlauch raus – ich zeige dir, wie es geht“, „Hast du mal die Batterie getestet?“ Und in kürzester Zeit sind alle Kunden gut damit beschäftigt, ihr ‚Schätzchen‘ selber zu reparieren. „Da muss man sich einfach zurückhalten“, erklärt Holger Lonschien das Prinzip des Reparaturcafés, „und die Leute selber machen lassen.“ In der Regel sind sie stolz, glücklich und dankbar, weil sie es aus eigener Kraft geschafft haben.



Foto: www.reparaturcafekoelndellbrueck.webador.de

Begonnen hatte das Reparaturcafé mit zwei Freunden, die Spaß am „Frickeln“ hatten. Inzwischen sind sie zu sechst. „Von Arzt über Radio- & Fernsehtechniker, Informatiker, Schlosser alles dabei.“ Unterstützt werden sie von Irma und Josy, die für das leibliche Wohl der Kunden sorgen. Sie kochen Kaffee und backen Kuchen. „Wir machen das alle, da wir zwei rechte Hände haben und uns an der Zufriedenheit der dankbaren Gäste erfreuen, aber natürlich auch der Ressourcen zuliebe.“

Alles retten kann man auch gemeinsam leider nicht, und mancher geht betrübt nach Hause. Doch hin und wieder ist das halb so schlimm. So kann es auch geschehen, dass einer der Wartenden in der Schlange jemand anderem hilft. „Ich hatte Zeit – und Fahrräder reparieren, das kann ich.“ Und auch wenn die eigene Kaffeemaschine nicht mehr zu retten war, die Freude, jemand anderem helfen zu können, war umso größer. ◀

Sine Maier-Bode

Reparaturcafé

jeden 1. Montag im Monat, 16:00 – 19:00 Uhr

► Bürgertreff 1006 e. V. in Dellbrück | Bergisch Gladbacher Str. 1006, 51069 Köln

👤 Brigitte Solbach & Erika Tölle



Mehr Informationen zum Reparaturcafé unter:

www.reparaturcafekoelndellbrueck.webador.de

75 Jahre GRUNDGESETZ

Gelebte Demokratie auch schon in der Grundschule



Bild: Bojan/stock.adobe.com (Generiert mit KI)

Im Mai dieses Jahres wurde der 75. Geburtstag unseres Grundgesetzes gefeiert. Am 9. Juni fand die Wahl zum Europäischen Parlament statt, wobei erstmalig Jugendliche ab 16 Jahren wahlberechtigt waren. Das waren angesichts wachsender antidemokratischer, fremdenfeindlicher und extremistischer Strömungen wichtige Termine für uns alle.

Da stimmt es zuversichtlich, wenn bereits in der Grundschule demokratisches Verhalten und Mitbestimmung eingeübt werden, wie etwa in der Regenbogenschule in Köln-Dellbrück. Dort gibt es für die Kinder zwei Gremien, in denen sie aktiv das Schulleben mitgestalten können.

Am Ende jeder Woche findet in allen Klassen ein Klassenrat statt. Er ist den Kindern wichtig, weil hier größere Anliegen und Probleme besprochen werden, die sich nicht in kleinen Gesprächen zwischendurch klären lassen.

Der Klassenrat wird von der Klassensprecherin oder dem Klassensprecher geleitet, unterstützt durch Klassenlehrer oder Klassenlehrerin. Auch die Betreuerinnen und Betreuer aus der OGS nehmen am Klassenrat teil. So wird

für alle deutlich, dass es keine Trennung zwischen dem Unterricht am Morgen und der Betreuung am Nachmittag gibt. Die Kinder und Erwachsenen begreifen sich als eine gemeinsame Gruppe, die auftretende Schwierigkeiten gemeinsam bespricht und löst.

Alle Kinder lernen dadurch zuzuhören und ihre Meinung zu sagen, zum Beispiel, wenn von einem Streit berichtet wird. Im Klassenrat geht es dabei immer um Situationen, die viele Kinder betreffen, zum Beispiel welche Regeln beim Fußball oder bei anderen Spielen auf dem Schulhof gelten sollen.

Die Klassensprecher*innen bringen auch Informationen aus dem Regenbogenrat mit, in dem sie ihre Klasse vertreten. Manchmal gibt es Probleme mit anderen Klassen, die dann an den Regenbogenrat weitergeleitet und dort besprochen werden. Manchmal gibt es Fragen oder Ideen aus dem Regenbogenrat, die in den Klassenräten besprochen werden. So wurde zum Beispiel die Hausordnung in einem Prozess überarbeitet, in dem in allen Klassen Wünsche und Ideen gesammelt und im Regenbogenrat zusammengetragen wurden. Die konkreten Sätze der neuen Hausordnung wurden dann Stück für Stück diskutiert und in allen Klassen abgestimmt. Auch die Einrichtung eines Toilettendienstes, der auf die Sauberkeit in den Toiletten achtet, ist nach Beschwerden aus den Klassen im Regenbogenrat entstanden. Der Regenbogenrat findet einmal im Monat statt.

Dort versammeln sich die Klassensprecher*innen und ihre Vertreter*innen aus allen 16

Klassen unter der Leitung einer Lehrerin und einer Erzieherin aus der Ganztagsbetreuung. Die Kinder schätzen diese Versammlung, weil sich dort die Vertreter*innen aus der ganzen Schule treffen. Hier berichten sie von den Wünschen und Ideen ihrer Klasse. Sie übernehmen Verantwortung und versuchen, Probleme zu lösen, die alle betreffen.

Vorschläge, Ideen und Wünsche werden diskutiert und abgestimmt. Die Protokolle des Regenbogenrats gehen an alle Klassen, an die Ganztagsbetreuung und an die Lehrer*innenkonferenz. Ganz wichtige Ideen, Probleme oder Wünsche, zum Beispiel zu Anschaffungen, werden von der Schulleitung in der Schulpflegschaft besprochen und letztlich in der Schulkonferenz entschieden. Anschaffungswünsche trägt die Schulleitung ebenfalls in den Sitzungen des Fördervereins vor.

Die Kinder finden den Regenbogenrat sehr wichtig, weil sie merken, dass ihre Ideen und Wünsche von den Erwachsenen ernst genommen werden und sie so auch an Entscheidungen mit beteiligt werden. Auf diesem Weg können sie ihre Schule mitgestalten und verbessern.

Dadurch wurden schon verschiedene Veränderungen, die von den Kindern angestoßen wurden, umgesetzt:

- » Unterstützung der Pausenbuddies (Streitschlichter) bei der Anschaffung der Regenbogenbank, die jetzt auf dem Schulhof steht. Da setzen sich Kinder hin, die jemanden zum Spielen suchen, die sich verletzt haben oder die einen Streit klären möchten. Dabei helfen ihnen die gewählten Pausenbuddies.
- » Überarbeitung der Hausordnung
- » Rückmeldungen zur Qualität des Essens in der Ganztagsbetreuung
- » Suche nach Schiedsrichter*innen aus der Elternschaft für das jährliche Fußballturnier
- » Gestaltung des Mehrzweckplatzes sowie Festlegung der Regeln für das Fußballspielen
- » Anbringung eines Netzes über dem Fußballplatz
- » Anschaffung der Spielsachen für das Spielhäuschen und Organisation der Ausleihe
- » Regeln zur Nutzung der Tischtennisplatte
- » Gestaltung von Infowänden
- » Einrichtung einer Lesehaltestelle im Foyer
- » Ideen zur Anschaffung von Büchern für die Schulbibliothek
- » Organisation der Aufsicht in den Toiletten
- » Einrichtung einer Aufräum-AG
- » Anfertigung eines Banners, das an das Anhalten und Absteigen an der Roten Linie auf dem Schulhof erinnern soll

Diese Aufstellung macht deutlich, wie stark und erfolgreich sich die Kinder für die Gestaltung und Weiterentwicklung ihrer Schule als großer Teil ihrer Lebenswirklichkeit einsetzen, weil sie daran beteiligt werden. ◀

Michael Kober

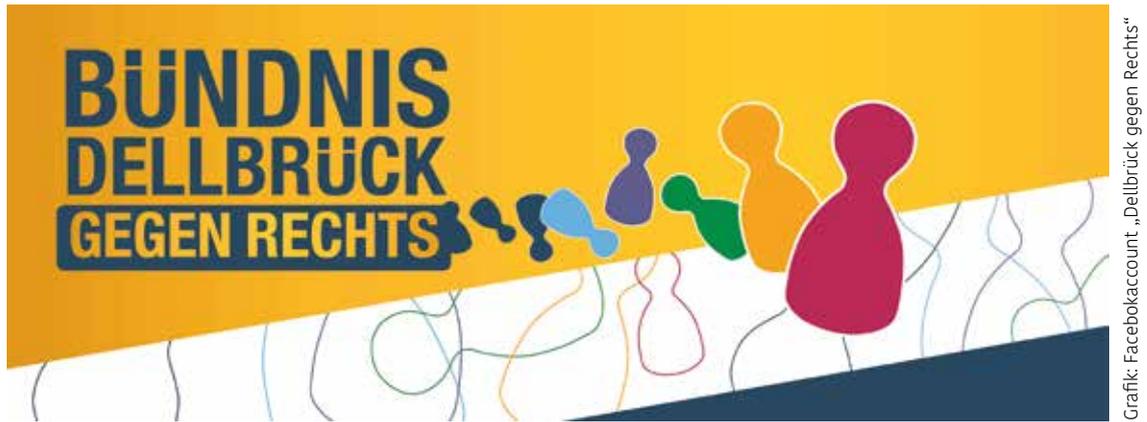
„Die Würde des Menschen ist unantastbar!“

Feierstunde zum 75. Jahrestag unseres Grundgesetzes

Die Holweider Bürgerschaft lud ein zum Gespräch zwischen Generationen. Dr. Gerhart Baum, Bundesinnenminister a.D. diskutierte mit Mitgliedern der Schüler*innenvertretung der Gesamtschule Holweide.

Im Pfarrsaal St. Mariä Himmelfahrt entspann sich ein wichtiges Gespräch über den Wert der Demokratie und die Notwendigkeit, sie zu verteidigen. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Schülerinnen und Schülern der Rheinischen Musikschule in Holweide.

Die Frankfurter Allgemeine Zeitung berichtete in einem großen Artikel und kam zu dem Fazit, solcherlei Gespräche solle es viel öfter geben. ◀



Grafik: Facebookaccount „Dellbrück gegen Rechts“

Bündnis Dellbrück gegen Rechts e. V.

Zur Entstehung und Arbeit des Vereins

Zur Vorgeschichte des Bündnis Dellbrück gegen Rechts e. V. gehören die Aktivitäten einer kleinen Gruppe, die sich „Dellbrück gegen Rechts“ nannte. Sie wirkte vor ca. 25 Jahren, einer Zeit, in der rechte und rechtsextreme Gruppen in Dellbrück aktiv waren. Hier wohnten Mitglieder von Pro Köln, es gab eine Gruppe der „Sturmvögel“, einer Abspaltung der verbotenen Wiking-Jugend, und im sogenannten Pferdehof in Thielenbruch trafen sich immer mal wieder rechtsextreme Gruppen. Die Gruppe „Dellbrück gegen Rechts“ recherchierte und informierte regelmäßig die Bevölkerung von Dellbrück über die Umtriebe dieser Gruppen. Es dauerte nicht lange, da zog sich die rechtsextreme Szene zurück, Dellbrück war nicht mehr das richtige Pflaster für sie. Allerdings löste sich auch die kleine Gruppe „Dellbrück gegen Rechts“ irgendwann auf.

Im Jahr 2013 gründete die Dellbrücker SPD einen „Arbeitskreis Dellbrück gegen Rechts“ im Hinblick auf die damaligen Kommunal- und EU-Wahlen. 2015 wurde dieser AK umgewandelt in einen parteiübergreifenden und -unabhängigen Verein mit dem Namen „Bündnis Dellbrück gegen Rechts e. V.“ Noch im gleichen Jahr organisierte der Verein ein integratives Fußballturnier zusammen mit dem SV Adler Dellbrück e. V. und der Ökumenischen Flüchtlingshilfe Dellbrück/Holweide. Eine ähnliche Veranstaltung wurde unter dem Namen „Sportfest der Vielfalt – Dellbrück spielt fair“ zwei Jahre später wiederholt.

Die Arbeit des Bündnis Dellbrück gegen Rechts e. V. kann man in drei Themenblöcke einteilen. Ein Bereich betrifft die Weiterbildung der Mitglieder des Vereins. Der Verein arbeitet eng mit der „Info- und Bildungsstelle gegen Rechtsextremismus (ibs) im NS DOK“ zusammen und hat bereits mehrere Fortbildungen durchlaufen zum Thema „Was tun gegen Rechts“ bzw. „Wie verhalte ich mich am Stand gegen Rechts?“ oder „Umgang mit Stammtischparolen“.

Der zweite Bereich betrifft die Darstellung der Gruppe in der Öffentlichkeit. So organisieren wir immer wieder Stände, an denen wir unsere Informationen gegen Rechtspopulismus und -extremismus in Form von Flyern und Texten anbieten und mit den Interessierten sprechen. Unser Flyer enthält einen Einleger, in dem wir wichtige Informationen über rechtsextreme Gruppen weitergeben. Regelmäßig geschieht das vor Wahlen, wie zuletzt vor den EU-Wahlen, aber auch vor Fest- und Feiertagen oder zu bestimmten Anlässen wie z. B. zum Geisterzug.

Der dritte Bereich betrifft die Öffentlichkeitsarbeit in Form von öffentlichen Veranstaltungen. So haben wir schon mehrere Ausstellungen zum Thema Kolonialismus und Rassismus in der Sparkasse KölnBonn und in der Volksbank gezeigt. Auch Filme konnten wir in der Öffentlichkeit vor-

führen, z. B. „Der Kuaför aus der Keupstraße“ oder „Afro.Deutschland“, und uns an Lesungen von Autor*innen wie Eva Weissweiler in der Buchhandlung Baudach beteiligen. Wichtig ist für uns, dass die Anwesenden nach den Vorführungen und Vorträgen ihre Eindrücke, Fragen und ihre Kritik im anschließenden Gespräch formulieren können. Eine unserer letzten Veranstaltungen haben wir zusammen mit der evangelischen Christuskirche zum Thema „Situation & Perspektive der Geflüchteten - nicht nur in Köln“ gemacht mit dem Geschäftsführer des Kölner Flüchtlingsrates, Claus-Ulrich Prölß. Ebenso wichtig wie der Vortrag von Claus-Ulrich Prölß waren in dieser Veranstaltung das Gespräch der Anwesenden und ihre Fragen.

Das Bündnis Dellbrück gegen Rechts e.V. arbeitet von Anfang an beim Runden Tisch Dellbrück mit. Für die EU-Wahlen haben wir einen eigenen Einleger entwickelt, der sehr detailliert über alle rechten und rechtsextremen Parteien im EU-Parlament informiert – einschließlich der AfD. ◀

Michael Kellner

Bündnis Dellbrück gegen Rechts e.V.

Mein Weg zur gelebten Ökumene

Gemeinsam stärker werden

Als für meine Mutter (Jg. 1918) die Zeit des Verliebens kam, war klar, mit einem evangelischen Menschen fängt man nichts an. Jahre später – für ihre Kinder die Zeit des Verliebens und Bindens – ging keines der Kinder eine rein katholische Bindung ein. Für meinen evangelischen Mann war damals selbstverständlich, dass wir mit dem Segen der katholischen Kirche heiraten. Ich war in meiner Heimatgemeinde engagiert, im ersten Pfarrgemeinderat und auf dem Weg zur Religionslehrerin. Bei den vorausgehenden Brautgesprächen sollte er am Ende unterschreiben, dass wir unsere Kinder christlich erziehen. Es war die Zeit, als manche Menschen sich in ökumenischer Form die Ehe versprachen. Später, zur Zeit der Erstkommunion unserer Töchter, als mein Mann auch eine schwere Krankheit hinter sich hatte, integrierte er sich mehr und mehr in die katholische Gemeinde von Neubrück. Er machte sich sogar Gedanken, ob ihn der katholische Pfarrer beerdigen würde. In dieser Zeit nahmen aber auch in Neubrück die ökumenischen Aktivitäten zu, was schließlich zu einem Partnerschaftsvertrag der Gemeinden in Neubrück führte. Es war klar, dass ich da mitarbeitete.

Erst, als wir vor gut zehn Jahren beschlossen, in unseren Heimatgemeinden in Dellbrück heimisch zu werden, nahmen wir auch mehr teil am Leben der evangelischen Gemeinde. Das wurde in der Coronazeit noch einmal verstärkt, da man in den Gottesdiensten dieser Zeit in Paulus so etwas wie Gemeinde erlebte. Zu Beginn unserer Dellbrücker Zeit wurde ich gefragt, ob ich in einem ökumenischen Gottesdienst vorlesen könne und so kam ich zum ökumenischen Arbeitskreis.

Vielleicht noch eine kleine Episode aus meinem Berufsleben: Ziemlich gegen Ende dieser Zeit wagte ich bei einem Pädagogischen Tag zu sagen, dass ich es für wichtiger halten würde, dass unsere Kinder christlich erzogen/unterwiesen würden, statt konfessionell. Das kam nicht überall gut an. In meiner Höhenhauser Zeit habe ich immer mit meinem evangelischen Kollegen, Michael Strücker, der auch Religionsunterricht gab, ökumenische Schulgottesdienste vorbereitet und gehalten. Heute sind die Kirchen auch auf Grund der sinkenden Zahl konfessionell gebundener Schüler*innen zu ökumenischen Religionsunterricht bereit, unter der Bedingung, dass den

Schülern klar ist, aus welcher Kirche der Lehrende kommt. Es soll auch immer ein Wechsel der Lehrpersonen stattfinden. Ich denke, dass heute wirklich die Zeit gekommen ist, dass die Kirchen mit einer Stimme in der Gesellschaft sprechen.

» » „Ich denke, dass heute wirklich die Zeit gekommen ist, dass die Kirchen mit einer Stimme in der Gesellschaft sprechen.“ ‹‹

Aber was ist eigentlich Ökumene? Vom Wortbegriff her ist zuerst einmal die ganze bewohnte Erde gemeint, und übertragen meint es die Verbundenheit der Kirchen. 1948 schlossen sich viele protestantische und orthodoxe Kirchen im „Ökumenischen Rat der Kirchen“ zusammen. Die römisch-katholische Kirche ist hier kein Vollmitglied. Besondere Differenzen sind durch das Kirchenverständnis einschließlich Papstamt und durch die Sichtweise der kath. Kirche auf die Eucharistie, das Abendmahl gegeben. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil arbeitet die römisch-katholische Kirche in verschiedenen Arbeitskreisen mit, u.a. Weltmission und Evangelisierung. Ein wichtiges Kriterium der gemeinsamen Arbeit ist die Anerkennung der Taufe.

Wir haben ein Glaubensbekenntnis. Besonders schön finde ich immer, wenn Pfarrer Völkl im Gottesdienst darauf hinweist, dass es vereint mit den Christen der katholischen Gemeinde gesprochen wird. Wir beten zum gleichen Vater. Und für uns alle gilt ja das Wort Jesu: *Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.* (Joh 17,21ff)

Wir haben ein Glaubensbekenntnis. Besonders schön finde ich immer, wenn Pfarrer Völkl im Gottesdienst darauf hinweist, dass es vereint mit den Christen der katholischen Gemeinde gesprochen wird. Wir beten zum gleichen Vater. Und für uns alle gilt ja das Wort Jesu: *Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast, ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.* (Joh 17,21ff)

Dies versuchen wir in Dellbrück/Holweide zu verwirklichen und zum Ausdruck zu bringen. So haben wir einen Partnerschaftsvertrag, der das ökumenische Leben stärken und unabhängig von den leitenden Personen machen soll. Es gibt schon viel Zusammenarbeit nicht nur in besonderen Gottesdiensten, sondern ganz besonders im caritativen/diakonischen Bereich. Aber auch in anderen Bereichen könnte diese Zusammenarbeit vertieft werden. In manchen Bereichen müsste man noch mehr die Fühler ausstrecken, zum Beispiel in der Jugendarbeit, der jungen Gemeinde, den Freizeiten oder im Bereich der Chorarbeit, aber auch in den Gesprächsangeboten.

Denn nur gemeinsam sind wir stark und können etwas bewegen und unseren Glauben vor Ort sichtbar und einladend machen. ◀

Maria Daub



Wenn alle etwas mitbringen, ist für jeden genug da

Der „Runde Tisch Holweide“

„Wenn alle etwas mitbringen, ist für jeden genug da.“ Unter diesem Leitgedanken startete vor fast zehn Jahren das erste Holweider Bürgerfrühstück. Vier Holweider*innen wollten ihren Stadtteil liebens- und lebenswerter machen. Alleine geht so etwas nicht. Willi Vögeli, einer der vier, sieht das auch heute noch ganz pragmatisch: „Um gemeinsam etwas zu gestalten, muss man sich erst einmal kennenlernen.“ Sie nannten sich: „der Runde Tisch Holweide“ (RTH). Ihr Ziel: den Zusammenhalt zu stärken und Bürgerbeteiligung zu fördern.



» Apfelkuchen gibt es überall auf der Welt und mit dem Duft und dem Geschmack der Apfelkuchen sind in der Regel schöne Erinnerungen verbunden. «

So startete das erste Bürger*innenfrühstück, und das erste Apfelkuchenfest folgte. „Apfelkuchen gibt es überall auf der Welt und mit dem Duft und dem Geschmack der Apfelkuchen sind in der Regel schöne Erinnerungen verbunden.“ Ein guter Einstieg für Gespräche, die bei ganz anderen gemeinsamen Interessensgebieten enden können. Viele Apfelkuchenfeste, Lesefeste, Kultur- und Märchenspaziergänge usw. folgten. Am Marktplatz und am Picco-Platz befinden sich inzwischen Bücherschränke, die von HolweiderInnen betreut werden.

Der RTH informiert die Bürger*innen über aktuelle politische Entscheidungen für Holweide und bietet Raum für Austausch und Diskussionen, sei es zum Thema Krankenhaus, Radwege oder Stadtteilentwicklung.

Ein Beispiel von vielen: letztes Jahr fanden sich Holweider*innen, die den trostlosen Picco-Platz verschönern wollten. Und siehe da: so trostlos ist er gar nicht mehr. Viele sind mit dabei: der Kiosk, die Bäckerei, die Streetworker, Fee e. V., der „Picco-Jugendtreff“ sowie engagierte Bürger*innen. Sie haben gerade neue Hochbeete mit Obst und Gemüse bestückt. Und wenn der „Offene Kochtopf“ des Ernährungsrates kommt, dann wird zusammen geerntet, gekocht und gegessen, ganz im Sinne von: „Wenn alle etwas mitbringen, ist für jeden etwas da.“

Bis heute sind alle Holweider*innen eingeladen, sich an den vielen, vielen Projekten oder mit eigenen Vorschlägen zu beteiligen. Alle, die sich in ihrem Stadtteil geborgen und wohl fühlen möchten. Je mehr mitmachen, desto schöner wird es. ◀



Mehr Infos zum „Runden Tisch Holweide“
unter www.runder-tisch-holweide.koeln

Kirche im Leben

Wie wir leben...



Foto: Niklas Baumberger

Wir, die Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide, sind eine Gemeinschaft von Menschen, die aus der Frohen Botschaft, dem Evangelium Jesu Christi, lebt. Unsere Gemeinde lädt ein, gemeinsam Orientierung und Lebenshilfe aus dem Evangelium zu suchen, feiert vielfältige Gottesdienste, ermöglicht Gespräche und Begegnungen in vielen verschiedenen Veranstaltungen, setzt sich für eine friedvolle und solidarische Gesellschaft ein und pflegt ökumenische Gastfreundschaft.

Mehr als Gemeinnützigkeit und Gebäudeerhalt

Der Kirchbauverein Christuskirche stellt sich vor

Verein zur Förderung kirchlicher Bauten im Bezirk der evangelischen Christuskirche in Köln-Dellbrück e.V. – Zugegeben, ein sperrig wirkender Name, den die Gründer*innen damals ins Kölner Vereinsregister haben eintragen lassen. Daher hat sich schnell die griffigere Bezeichnung Kirchbauverein Christuskirche durchgesetzt. Und obwohl der Verein seit mittlerweile mehr als 50 Jahren, mit vielen treuen Mitgliedern und Förderern, zu einem festen Bestandteil unserer Gemeinde geworden ist, entfaltet er seine Wirkung doch eher im Hintergrund.

Der in der Satzung festgelegte Vereinszweck setzt dabei den Rahmen, nämlich die Förderung der Einrichtungen der Christuskirche, die Unterstützung bei der Aufgabenerledigung zur Erweiterung, Verbesserung, Ausstattung, Verschönerung oder Pflege der kirchlichen Gebäude und ihres Inventars.

Konkret und transparent wird es mit einem Blick auf die Liste der in der jüngeren Vergangenheit geförderten Projekte oder unterstützten Maßnahmen. So konnte die umfassende Renovierung der Christuskirche anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums im Jahr 2005 nicht zuletzt durch die großzügige finanzielle Unterstützung des Kirchbauvereins realisiert werden. Ebenso wäre die Modernisierung mit dem in diesem Frühjahr abgeschlossenen barrierefreien Aus- und Umbau des Gemeindehauses ohne die maßgebliche Bezuschussung des Kirchbauvereins kaum

möglich gewesen. Dort wurde bereits 2017 der Einbau der neuen Küche aus Mitteln des Kirchbauvereins finanziert.

Aufwändige Restaurierungsmaßnahmen, wie beispielsweise der Bruchsteinmauer um das Kirchengrundstück, die Erneuerung der Wege um das Pfarrhaus oder die Instandsetzung des Kirchturms, inklusive der dort befindlichen Uhr, konnten nach den jeweiligen Beschlüssen der Mitgliederversammlung in den letzten Jahren unbürokratisch und zügig umgesetzt werden. Im kommenden Jahr werden umfangreiche Sanierungsarbeiten an der Orgel in der Christuskirche notwendig. Über den Umfang einer finanziellen Beteiligung des Kirchbauvereins wird im Rahmen der nächsten Mitgliederversammlung entschieden werden.

All diese gelungenen Maßnahmen können nur in einem guten Miteinander und Austausch der Vereinsmitglieder, mit dem Vorstand und vor allem auch den Leitungsgremien der Gemeinde erreicht werden. So ist es gute Tradition, dass Mitglieder des vierköpfigen Vorstandes auch im Presbyterium repräsentiert sind.

Was stets gebraucht wird, sind aktive Menschen, welche die Zukunft der Gemeinde auch über eine Mitgliedschaft im Kirchbauverein mitgestalten wollen. Genauso willkommen sind finanzielle Zuwendungen, die selbstverständlich aufgrund der Gemeinnützigkeit steuerlich absetzbar sind.

Bei dieser Gelegenheit sei all denen besonders gedankt, die sich teilweise über viele Jahre in die erfolgreiche Arbeit des Kirchbauvereins eingebracht, diesen als Mitglieder aktiv unterstützt oder regelmäßig mit Spenden bedacht haben.

Zu erwarten ist, dass die finanziellen Spielräume der meisten Kirchengemeinden in absehbarer Zeit kleiner werden, nicht zuletzt vor dem Hintergrund des anstehenden klimagerechten Ausbaus ihrer Gebäude. Damit kommt dem Beitrag unabhängig agierender, selbstverwalteter Institutionen, wie unserem Kirchbauverein, sicher eine weiterwachsende Bedeutung zu.

Informieren Sie sich und helfen Sie gern mit! Wir freuen uns über jeden Beitrag.

Pfarrer

Ulrich Kock-Blunk
(Vorsitzender)

Dr. Brigitte Mettenbörger
(Stellvertretende Vorsitzende)

Ute Schmitz
(Schriftführerin)

Ludwig Schanze
(Kassenwart)

Verein zur Förderung kirchlicher Bauten im Bezirk der evangelischen Christuskirche in Köln-Dellbrück e. V.

Dellbrücker Mauspfad 345
51069 Köln

Sie möchten dem Kirchbauverein Christuskirche e.V. etwas spenden?

Folgend finden Sie alle notwendigen Informationen zum Spendenkonto. Vielen Dank!

Kirchbauverein Christuskirche e.V.

Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE12 3705 0198 0008 0521 69 | **BIC:** COLSDE33XXX

Neue Gemeindebriefausteiler*innen gesucht!

Mein Mann und ich tragen seit einigen Jahren den Gemeindebrief aus. Er erscheint dreimal pro Jahr. Für uns ist es wichtig, dass Informationen und aktuelle Termine in allen Haushalten zeitnah ankommen. Das Verschicken mit der Post ist zu teuer. Da wir fast täglich Spaziergänge in und um Dellbrück herum machen, ist der Einwurf in die Briefkästen nur ein kleiner Zeitaufwand mehr. Zusätzlich zur Verteilung des Gemeindebriefes haben wir die Aufgabe, Geburtstagsgrüße an unsere über 70-jährigen Gemeindeglieder zu verteilen.

Belohnt werden wir Bezirkshelfer*innen mit monatlich stattfindenden Treffen mit Ulrich Kock-Blunk und Heike O'Daniel bei Knabbereien und Getränken. Im Sommer werden wir mit einem Grillnachmittag, in der Adventszeit mit Keksen und Glühwein verwöhnt. Auch unsere Geburtstage werden nicht vergessen. Bei diesem geselligen Beisammensein erfahren wir alles Neue aus der Gemeinde. Hin und wieder gibt es einen kleinen theologischen Input. Da einige unserer Helfer*innen älter werden, wird das Austragen für sie beschwerlich. Deshalb suchen wir dringend neue Freiwillige, die diese Aufgabe übernehmen. Arbeitsaufwand: ca. 2 Stunden alle drei Monate.

Melden Sie sich im Gemeindebüro, wenn Sie Lust haben, diese Aufgabe zu übernehmen.

Brigitte Solbach

„Die Innenseite des Glücks“

Ein szenisches Hörspiel von Heinz-D. Haun

Theater
Samstag, 21. September,
19:30 Uhr

▶ Gemeindehaus
Christuskirche

📍 Eintritt 18 € |

Rerservierungen unter
02202 / 2508837 oder
hdhaun@posteo.de

Es geht um Liebe in Zeiten des Krieges und um das Schweigen über das Schreckliche, das geschah. Der Theatermacher Heinz D. Haun erzählt die Geschichte seiner Eltern von ihrer ersten Begegnung, über Verlobung und Heirat, über die Kriegseinsätze des Vaters als Sanitätsfeldwebel an der Westfront und der Ostfront, das Kriegserleben der Mutter im Rheinland, über die Gefangenschaft des Vaters in Russland bis zu seiner Heimkehr 1949. Der Versuch eines Sohnes, zu verstehen.

Die Texte werden musikalisch kommentiert durch den Cellisten Holger Faust-Peters.



Foto: Haun privat



Mehr Infos zum szenischen Hörspiel
unter www.hdhaun.de/pius-und-helene

25-jähriges Jubiläum des Bücherwurms - die Bücherei an der Versöhnungskirche

Es war ein großes Fest für Jung und Alt

Seit 25 Jahren widmen sich ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der Familienbücherei Bücherwurm mit vielen verschiedenen Aktivitäten der Sprach- und Leseförderung von Kindern bis zum Ende des Grundschulalters. Unter mehr als 2.500 Büchern und Spielen findet dort jedes Kind ein unterhaltsames Buch oder ein Spiel, das es mit nach Hause nehmen kann. In der kleinen Belletristik-Abteilung können Erwachsene Krimis und Romane ausleihen. In der digitalen Ausleihe stehen außerdem mehr als 24.000 Medien zur Verfügung. Die Teammitglieder begleiten jährlich bis zu 200 Kindergartenkinder mit dem Programm BibFit, und die drei Holweider Grundschulen freuen sich z. B. über die MINT-Kurse. Das Angebot des Bücherwurms wird ergänzt durch Familientreffs, Vorlese- und Märchenstunden, Spielenachmittage und Leseabende.

Mit einem neuen Projekt, dem Bücherwurm auf Rädern, sollen die Kindergärten betreut werden, die aus personellen Gründen Schwierigkeiten haben, die Bücherei zu besuchen, und sich teilweise aus dem BibFit-Programm abmelden mussten. Hierfür wurde mit Unterstützung zahlreicher Förderer ein Lastenrad angeschafft, das die Kindergärten besuchen soll. In den Sommerferien wird das Fahrrad auch zu Vorlesestunden auf Spielplätze in Holweide fahren, und es gibt weitere Ideen, wie das Fahrrad in der Gemeinde zum Einsatz kommen kann.

Am Sonntag, dem 25. August, lud das Team vom Bücherwurm die Gemeindemitglieder ein, das 25-jährige Jubiläum zu feiern. Im Innenhof der Versöhnungskirche gab es viele Aktivitäten, z. B. Mal-, Schmink- und Bastelaktionen, ein Bilderbuch-Kino sowie Outdoor-Spiele und Musik mit Peter & Ulli. Die Teammitglieder sorgten für Essen und Getränke und freuen sich über Fragen zur Bücherei. Pfarrer Ulrich Kock-Blunk und Pfarrer Sebastian Bremer segneten das neue Lastenfahrrad.

Jutta Hetfleisch-Brandt



Bücherei Bücherwurm

► Gemeindehaus
Versöhnungskirche,
Buschfeldstraße 30,
51067 Köln
(Innenhof; der Zugang
ist nicht barrierefrei)

🕒 Öffnungszeiten:
Di + Do, 15 - 17:00 Uhr
So., 12 - 14:00 Uhr

👤 Jutta Hetfleisch-Brandt
✉ kontakt@buecherwurm-
holweide.de

🌐 www.buecherwurm-
holweide.de



Foto: Liz Norgaard

Am 9. Juni stellte Jutta Hetfleisch-Brandt das neue Lastenfahrrad bei „Holweide zeigt sich“ vor. Stefan Eich, Volksbank Dünnwald/Holweide, begutachtete das neue Gefährt.

Was tun wir, wenn wir beten?

Das Gebet, eine Arznei gegen Hochmut und Größenwahn

Gesprächsabend

Donnerstag, 14. November
19:30 Uhr

▶ Gemeindehaus
Christuskirche

👤 Ulrich Kock-Blunk

„Das Gebet ist der höchste Ort der Passivität; des Verzichts, sein eigener Liebhaber und Schönfinder zu sein. Es ist die Passivität, die sich nicht wehrt gegen den Blick, der uns schön und reich findet. Im Gebet weiß ich, dass ich nicht mein Selbsterbauer, Selbstrechtfertiger bin. Ich sage mich aus, ich überliefere mich dem Blick der Güte.“ Fulbert Steffensky

Das Gebet gibt zu denken, öffnet, ermutigt, zügelt den Menschen zugleich, wenn er zu eilfertig oder zu lahm erscheint. Das Gebet kritisiert eine allzu große Selbstgewissheit und animiert den auf sich selbst beschränkenden Menschen, hilft ihm also, auf menschliche Weise groß zu sein, ohne dem üblichen Größenwahn zu erliegen. Es weist den Menschen in seine Begrenztheit und angesichts seiner drohenden Borniertheit in seine Weite ein, hilft ihm also, auf menschliche Weise klein zu sein, ohne der üblichen Mutlosigkeit zu erliegen.

Ein Abend mit kurzen Impulsen und Gesprächen.

30 Jahre Filmfrühstück!

Von „Antonias Welt“ zu „Im Taxi mit Madeleine“

Filmfrühstück

Samstag, 26. Oktober,
10:00 Uhr

▶ Gemeindehaus
Christuskirche

👤 Else Werner
(0221 684525)

Vor 30 Jahren zeigten wir den Film „Antonias Welt“ in der Christuskirche. Der Beginn einer Erfolgsgeschichte.

Antonia erinnert sich in dem Film an ihr Leben. Ein reichhaltiges, ein auch schwieriges Leben. Wir haben gemeinsam den Film gesehen und uns darüber ausgetauscht. Seitdem bieten wir zweimal im Jahr einen mehr oder weniger aktuellen Film mit einem reichhaltigen Frühstücksbüffet an. Es gibt immer viel Gesprächsstoff. „Coronabedingt“ mussten wir eine Pause einlegen, aber jetzt sind wir wieder da, und wie wir am 2. März 2024 feststellen konnten, hat es der Beliebtheit keinen Abbruch getan, ganz im Gegenteil, wir konnten einen neuen Besucherrekord aufstellen. Wir konnten viele alte, aber auch viele neue Besucher*innen begrüßen.

Am 26. Oktober zeigen wir den Film „Im Taxi mit Madeleine“. Vielleicht habt Ihr auch Lust, einmal dabei zu sein? Wir würden uns freuen!



Bild: pronoia/stock.adobe.com

Willkommen in der evangelischen Kirche

Treten Sie ein? Wir freuen uns auf Sie!

Wir möchten Sie einladen, neue Erfahrungen mit dem Glauben und Gott zu machen und mit Gemeinde und Kirche. Sprechen Sie mit uns, wir kümmern uns um die Formalitäten und helfen Ihnen gerne, eine Übersicht über das kirchliche Angebot in unserer Gemeinde zu bekommen.

Pfarrer*innen der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück | Holweide

PfarrerIn Sybille Noack (☎ 0177 5 29 98 10)
Pfarrer Ulrich Kock-Blunk (☎ 0221 68 21 55)
Pfarrer Klaus Völkl (☎ 0221 680 48 68)

Kircheneintrittsstelle Köln-Innenstadt

City-Pavillon an der Antoniterkirche

☎ 0221 660 57 12

Gemeinsam in der Gemeinde

Das bietet Ihnen Ihre Gemeinde an

Gottesdienste und Feste zum Mitfeiern ... Konzerte und die Möglichkeit, in Chören mitzusingen ... Menschen, mit denen Sie etwas bewegen können ... Offene Ohren für Ihre Fragen und Probleme ... Gruppen, in denen Sie aktiv werden können ... Gleichgesinnte, mit denen Sie Ihren Glauben teilen können ... Räume zum Feiern, Beten und Trauern ... Gestaltungsfreiräume für Ihre eigenen Ideen ... Kindertagesstätte in der Buschfeldstraße

Das können Sie Ihrer Gemeinde anbieten

Bringen Sie sich ein, engagieren Sie sich! Unterstützen Sie Ihre Gemeinde finanziell mit Einzelspenden, als Fördermitglied in den kircheneigenen Vereinen oder mit einer Summe, die Sie vererben möchten. Um das große Angebot weiterhin so aufrecht zu erhalten, sind wir auf all' Ihre Hilfe angewiesen!

Ökumenischer Hospizdienst

Köln-Dellbrück/Holweide



Foto: evrymmnt/shutterstock.com

22 Jahre Hospizdienst

Wenn diese Zeitschrift erscheint, wird unser „großer Tag“ schon hinter uns liegen. Manche mögen sich fragen, warum wir ausgerechnet das 22. Jubiläum ausgesucht haben. Eigentlich wollten wir ja das 20. begehen. Das hätte zusätzlich den Charme gehabt, dass unsere Hospizbewegung, die 5 Jahre vor der Vereinsgründung begonnen hatte, ein rundes 25-jähriges gefeiert hätte.

Als wir uns aber an die Planung machten, so etwa zwei Jahre vorher, waren wir gerade in den Anfängen der COVID-19-Pandemie, und damals wusste noch niemand zu sagen, wann und wie wir ein Fest feiern können. Irgendwer hatte dann die Idee, dass die 22 ja irgendwie eine kölsche Zahl sei — und so haben wir mal das Jahr 2024 angepeilt.

»» **An unserer Hauptaufgabe, den Begleitungen, hat sich wenig geändert, aber es ist einiges dazugekommen, zum Beispiel die Trauerangebote oder die Beratungen zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.** ‹‹

In diesem Vierteljahrhundert hat sich viel getan. Wir haben jetzt viel mehr Ehrenamtliche und viel mehr Anfragen.

An unserer Hauptaufgabe, den Begleitungen, hat sich wenig geändert, aber es ist einiges dazugekommen, zum Beispiel die Trauerangebote oder die Beratungen zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung.

Auch gesellschaftlich ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Vor ein paar Monaten war ich bei der Beerdigung einer 91-jährigen Dame. Sie hatte mehrere Kinder und wurde

von unseren Ehrenamtlichen begleitet. Eine der Ehrenamtlichen war kurz vor ihrem Tod noch dort. Bei der Beerdigung wurde herausgestellt, wie gut begleitet diese Dame gewesen sei und welche positive Atmosphäre in den letzten Tagen in ihrem Zimmer im Seniorenheim zu spüren war.

Mir fiel dabei ein, wie meine Mutter vor über 50 Jahren gestorben ist, nämlich einsam und allein im Krankenhaus. Allein war nicht nur sie, sondern auch wir Angehörigen. Erst als sie verstorben war, erfuhr ich, dass sie todkrank war. Sie hatte Brustkrebs, war ein Jahr vorher operiert worden und kam aus einer Kur zurück. Man sprach damals nicht über Krebs im Allgemeinen und schon gar nicht über Brustkrebs. Und auch nicht mit einem Siebzehnjährigen.

Zwei Jahre später wurde die Deutsche Krebshilfe gegründet, und die Situation änderte sich grundlegend. Weitere zehn Jahre danach war ich dabei, wie in einem ähnlichen Fall ganz offen über die Krankheit und auch den bevorstehenden Tod gesprochen werden konnte.

So erlebe ich es immer wieder als Befreiung, wenn in unseren Supervisionsgruppen oder auch in Arbeitskreisen der HAK e.V. (Hospizarbeitsgemeinschaft Köln) offen über Krankheit und Tod gesprochen werden kann. Dies ist ein wichtiges Anliegen des Vereins – neben der Erleichterung der letzten Tage eines Menschen und der Unterstützung von An- und Zugehörigen.

Wolfgang Grube

Wir sind für Sie da!

Wir sind für Schwerstkranke sowie deren Angehörige und Nahestehende telefonisch und per E-Mail erreichbar. Wenn Sie für sich oder Ihre Lieben eine Begleitung in der letzten Lebensphase wünschen, unterstützen wir Sie. Rufen Sie uns an. Wir besuchen Sie zuhause..



Ökumenischer Hospizdienst Köln-Dellbrück/Holweide e. V.

Turner Straße 105a, 51069 Köln

**Koordinatorinnen: Ulrike Lenhart und
Christiane Schattmann-Arenz**

☎ 0152 03 69 94 07

☎ 0221 16 90 64 88 (auch Anrufbeantworter)

Sprechstunden:
jederzeit telefonisch, sowie Di. 10 – 12 Uhr
im Beratungsbüro der Pauluskirche

info@hospizdienst-koeln-ost.de

www.hospizdienst-koeln-dellbrueck-holweide.de

Gottesdienstkalender

Termine 09/2024 bis 12/2024

 <p>Versöhnungskirche Buschfeldstraße 30, 51067 Köln-Holweide</p> <p>samstags, 18:00 Uhr</p>	 <p>Christuskirche Bergisch Gladbacher Straße 848, 51069 Köln-Dellbrück</p> <p>Sonn- und kirchliche Feiertage 10:00 Uhr</p> <p>Jeden 1. Sonntag im Monat: Café nach dem Gottesdienst</p>	 <p>Pauluskirche Thurner Straße 105, 51069 Köln-Dellbrück</p> <p>Sonn- und kirchliche Feiertage 11:15 Uhr</p>
---	--	--

So., 01.09. 14. So. n. Trinitatis	AG ☞ Taufe Noack-Mündemann	AG ☞ Vökl	SEPTEMBER '24
Mi., 04.09.	15:30 Uhr Evangelischer Nachmittag im Pflegeheim St. Anno, Holweide		
Sa./So., 07./08.09. 15. So. n. Trinitatis	<p style="text-align: center;">Gemeindefest unter dem Motto „Brot & Rosen“</p> <p>Samstag, 07.09. 19:00 Uhr : Konzert im Hof der Versöhnungskirche Sonntag, 08.09. 10:30 Uhr: Gottesdienst in der Pauluskirche; anschließend Fest um die Christuskirche</p>		
Mi., 11.09.	15:00 Uhr Evangelischer Nachmittag im SBK-Pflegeheim, Dellbrück		
Sa., 14.09.	AG ☞ Vökl	---	
So., 15.09. 16. So. n. Trinitatis	---	AG ☞ Kock-Blunk	
Sa., 21.09.	Vökl	---	
So., 22.09. 17. So. n. Trinitatis	---	Kock-Blunk	
Sa., 28.09.	Noack-Mündemann	---	
So., 29.09. 18. So. n. Trinitatis	---	★ Kindermusical Kock-Blunk, Brand & Team	
Mi., 02.10.	15:30 Uhr Evangelischer Nachmittag im Pflegeheim St. Anno, Holweide		
Sa., 05.10.	AG ☞ Kock-Blunk	---	
So., 06.10. Erntedankfest	Erntedankgottesdienst	Erntedankgottesdienst AG ☞ Kock-Blunk	
Mi., 09.10.	15:00 Uhr Evangelischer Nachmittag im SBK-Pflegeheim, Dellbrück		
Sa., 12.10.	Mirjamgottesdienst des Kkr. Noack-Mündemann & Team	---	
So., 13.10. 19. So. n. Trinitatis	---	🎷 Jazzmeilengottesdienst Kock-Blunk mit VoiceTABS	
Sa., 19.10.	Noack-Mündemann	---	
So., 20.10. 20. So. n. Trinitatis	---	Noack-Mündemann	
Sa., 26.10.	Kock-Blunk	---	
So., 27.10. 21. So. n. Trinitatis	---	Kock-Blunk	
Do., 31.10. Reformationstag	---	19:00 Uhr Gottesdienst zum Reforma- tionstag Kock-Blunk	
Sa., 02.11.	AG ☞ Kock-Blunk	---	
So., 03.11. 22. So. n. Trinitatis	---	AG ☞ Kock-Blunk	
Mi., 06.11.	15:30 Uhr Evangelischer Nachmittag im Pflegeheim St. Anno, Holweide		
Sa., 09.11.	Kock-Blunk	---	
			NOVEMBER '24



	Versöhnungskirche	Christuskirche	Pauluskirche	
So., 10.11. Drittletzter So. d. Kj.	---	Noack-Mündemann	Völkl	
Mi., 13.11.	15:00 Uhr Evangelischer Nachmittag im SBK-Pflegeheim, Dellbrück			
Sa., 16.11.	★ Taizégottesdienst Baller & Brand	---	---	
So., 17.11. Vorletzter So. d. Kj.	---	AG 🍇 Kock-Blunk	AG 🍇 Grube	
Mi., 20.11. Buß- und Betttag	19:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Buß- und Betttag Völkl, Tschunitsch und Team			
Sa., 23.11.	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag AG 🍷 Noack-Mündemann	16:00 Uhr 🧒 Kindergottesdienst Kock-Blunk	---	NOVEMBER '24
So., 24.11. Ewigkeitssonntag	---	🎵 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag AG 🍷 Kock-Blunk mit Kantorei Coro con Spirito	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag AG 🍷 Völkl	
	Andachten auf den Friedhöfen 15:00 Uhr, Friedhof Thurner Str. 15:30 Uhr, Ostfriedhof, Kock-Blunk			
Sa., 30.11.	🎵 Kantatengottesdienst Kock-Blunk	---	---	
So., 01.12. 1. Advent	---	AG 🍷 Kock-Blunk & Noack-Mündemann Begrüßung der neuen Konfis	AG 🍷 Völkl & Team	
Mi., 04.12.	---	---	19:00 Uhr 🎵 Adventsandacht Völkl	
	15:30 Uhr Evangelischer Nachmittag im Pflegeheim St. Anno, Holweide			
Sa., 07.12.	Noack-Mündemann	---	---	
So., 08.12. 2. Advent	---	Kock-Blunk	Kotthaus & Rinecker	
Mi., 11.12.	---	---	19:30 Uhr 🎵 Adventsandacht Völkl	DEZEMBER '24
Sa., 14.12.	🎵 musikalischer Gottesdienst „Kölsche Weihnacht“ Noack-Mündemann	---	---	
So., 15.12. 3. Advent	---	AG 🍇 Kock-Blunk	AG 🍇 Joddesdeens op Kölsch Völkl & Team	
Mi., 18.12.	---	---	19:30 Uhr 🎵 Adventsandacht Völkl	
Sa., 21.12.	---	---	---	
So., 22.12. 4. Advent	10:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst Christuskirche Noack-Mündemann			

Symbolerklärungen:

🍷 Abendmahlsgottesdienst mit Wein

🍇 Abendmahlsgottesdienst mit Traubensaft

🧒 Krabbel-/Kinder-/ Familiengottesdienst

🎵 Gottesdienst mit Musik

★ besonderer Gottesdienst

Veranstaltungen

Café für Trauernde

Wir laden Sie dazu ein, untereinander Ihre Erfahrungen auszutauschen. Gerne stehen dabei auch unsere geschulten ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen für Gespräche zur Verfügung. ◀

Gesprächsrunde

jeden 2. Mittwoch im Monat | 15:00 - 17:00 Uhr

▶ Hospizbüro Thurner Str. 105a, 51069 Köln

❗ Eintritt frei | Um Anmeldung wird gebeten.

Trauerwege Friedhofstreff

Die Friedhofsrundgänge für Trauernde in Köln-Dellbrück und -Holweide laden dazu ein, im Gehen und in Gesellschaft über ein schweres Thema zu sprechen. Die Natur schenkt Freude, lenkt ab und ist im Wandel der Jahreszeiten immer wieder neu zu betrachten. Das entspannt, bringt andere Gedanken und bietet eine gute Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. ◀

Friedhofsrundgänge

Freitag, 6. September 2024 | 16:30 Uhr

▶ Treffpunkt Ostfriedhof Köln-Dellbrück hinter dem Haupteingang

Samstag, 2. November 2024 | 10:30 Uhr

▶ Treffpunkt Friedhof Köln-Holweide, Burgwiesenstraße, vor dem Hochkreuz

❗ Das Angebot ist kostenlos. | Keine Anmeldung notwendig.

Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung

Jeder Mensch möchte „in Würde sterben“, aber das kann für jeden Arzt und für jeden Patienten anders aussehen. Inzwischen hat der Gesetzgeber festgelegt, dass der Patientenwille Vorrang vor jeder ärztlichen Entscheidung hat. Wie kann man sich nun für alle Eventualitäten bestmöglich vorbereiten? Diplom-Rechtspfleger Hans-Theo Schmitz erläutert im persönlichen Gespräch, wie Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsver-

fügung zu erstellen sind. Er unterstützt Sie dabei, Ihre eigenen Wünsche zu formulieren. ◀

Beratung

jeden 1. Mittwoch im Monat | 17:00 - 19:00 Uhr

▶ Hospizbüro Thurner Str. 105a, 51069 Köln

👤 Dipl. Rechtspfleger Hans-Theo Schmitz

❗ Beratung nur nach Anmeldung!

Das Angebot ist kostenlos, Spenden sind willkommen.

Letzte Hilfe-Kurs

„Am Ende wissen, wie es geht“

Wir vermitteln das „kleine 1x1 der Sterbebegleitung“: Das Umsorgen von schwerkranken und sterbenden Menschen am Lebensende. Der Kurs besteht aus vier Teilen: Sterben als ein Teil des Lebens / Vorsorgen und Entscheiden / Leiden lindern / Abschied nehmen. ◀

Vortrag/Kurs

Freitag, 6. September 2024 | 16:00 - 20:00 Uhr

▶ Gemeindehaus Pauluskirche Thurner Str. 105, 51069 Köln

❗ Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung! Kostenbeitrag 20 €

„Baumstarke Märchen“

Christa Asmussen erzählt von sprechenden Bäumen, von Bäumen als Heimat für eine fliegende Maus, von Bäumen, die eine große Liebe bezeugen und allerlei mehr. Dabei wird sie musikalisch begleitet von Stephanie Fehler und Jürgen Weil. ◀

Aufführung

Freitag, 13. September 2024 | 18:00 Uhr

▶ Pfarrzentrum St. Maria Himmelfahrt, Maria-Himmelfahrt-Str. 1a, 51067 Köln

❗ Eintritt frei | Um Anmeldung wird gebeten.

Wir haben ein offenes Ohr für Sie

Evangelische TelefonSeelsorge Köln – Sorgen kann man teilen

Sie können uns zu jeder Zeit, Tag und Nacht, kostenfrei anrufen, auch an Wochenenden und Feiertagen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ein geschultes Ohr. Sie sind offen, aufmerksam und erfahren und nehmen sich gerne Zeit für Sie.

Sie können uns anrufen, z.B. wenn Sie:

- » einsam sind, Angst haben
- » sich in einer Lebenskrise befinden
- » Konflikte in Ihrer Beziehung oder Familie haben
- » Ihres Lebens müde sind
- » oder einfach mal mit einer dritten unabhängigen Person reden möchten.

Wir maßen uns nicht an, Ihre Probleme zu lösen. Aber wir helfen Ihnen gerne dabei, dass Sie Ihre Lösung finden oder Ihren Weg, besser mit Ihrem Problem fertig zu werden. Wer seine Fragen und Sorgen in Worte fasst, sieht klarer.

Im Gespräch können Sie entdecken, welche Kräfte in Ihnen stecken und welche Alternativen Ihnen offen stehen. Oft ist das der erste Schritt zu einer Lösung und neuem



TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
Evangelische TelefonSeelsorge Köln

**Evangelische
TelefonSeelsorge Köln**

Rund um die Uhr erreichbar – anonym und
verschwiegen – kompetent und kostenfrei

☎ 0800 111 0 111

Lebensmut. Wenn Sie wünschen, können wir Ihnen weitere Anlaufstellen vor Ort nennen, an denen man Ihnen gerne weiterhilft.

Musik

in der Gemeinde



Foto: Niklas Baumberger

„Singen macht Spaß, singen tut gut, ja, singen macht munter und singen macht Mut.“ Unter diesem Motto aus dem gleichnamigen Kanon von Uli Führe treffen sich zahlreiche Chöre Woche für Woche zu Proben in unserer Gemeinde. Bei uns gibt es Musik in vielfältigster Weise. Interessierte von jung bis alt können in Chören singen, ihre Instrumente erklingen lassen, Gottesdienste und Konzerte musikalisch mitgestalten: von klassischer Kirchen- und Kammermusik über Improvisationskonzerte, Neue Musik, Lesungen mit Musik, Erzählkonzerte, Solo-Recitals, Klavierabende bis hin zu Auftritten mit und für Kinder und Jugendliche, Konzerte zum Zuhören und Mitmachen, Gospel, Pop und Jazz, unter anderem während der Dellbrücker Jazzmeile.

„Die Schöpfung“

Oratorium im Altenberger Dom

Konzert Am Freitag, 20. September, um 20 Uhr führen die Chöre des Rechtsrheinischen Kirchenkreises gemeinsam das Oratorium „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn im Altenberger Dom auf.

Freitag, 20. September,
20:00 Uhr

Ausführende sind: Réka Kristóf, Sopran, Jiaying Lin, Alt, Henning Jendritzka, Tenor, Vinzenz Haab, Bass, die Domkantorei Altenberg, Kantorei Porz, Kantorei Porz-Wahnheide, Kantoreien Dellbrück/Holweide, Kantorei Rösrath, Kantorei Bergisch Gladbach, Kantorei Bergisch Gladbach Hand, das Neue Rheinische Kammerorchester, Leitung: Andreas Meisner.

▶ Altenberger Dom

Der Eintritt beträgt 25 €
(ermäßigt 18 €)

„Lieder, die im Schatten stehen“

Gerhard Sönnichsen spielt und singt Lieder von Udo Jürgens

Konzert
Sonntag, 27. Oktober
19:00 Uhr

Der norddeutsche Musiker Gerhard Sönnichsen hat schon als Jugendlicher Udo Jürgens gehört und war immer von seiner Musik fasziniert. Heute spielt und singt er die Lieder von Udo Jürgens in vielumjubelten Konzerten.

▶ Christuskirche

Der Eintritt ist frei,
Spenden sind erbeten.



Foto: Anja Asche

Orgel in der Christuskirche

Ein Instrument ist in die Jahre gekommen.

In der Orgel der Christuskirche sind in den letzten Jahren erhebliche Mängel und Verschleißerscheinungen zutage getreten, die eine umfangreiche Reparatur und Ertüchtigung nötig werden lassen.

Nach einer umfangreichen Begutachtung durch den Orgelsachverständigen der Landeskirche, Herrn Müller-Ebbinghaus, hat sich herausgestellt, dass einige Gewerke (Teilbereiche) des Instruments völlig erneuert, an zeitgemäße technische Weiterentwicklungen und auch an veränderte musikalische Anforderungen angepasst werden müssen.

Die Gemeinde hat sich entschlossen, diese Ertüchtigungsmaßnahmen zum Anlass zu nehmen, die Orgel auch klanglich zu verbessern und sie um digitale Möglichkeiten zu erweitern, um sie auch für zukünftige Generationen von Organist*innen attraktiv zu erhalten.

Für die Umbaumaßnahmen konnte die renommierte Firma Orgelbau Hubert Fasen aus Oberbettingen/Eifel gewonnen werden. Voraussichtlich zwischen Mitte Januar und Dezember des nächsten Jahres wird die Orgel

Spenden

Da diese Umbaumaßnahmen mit hohen Kosten verbunden sind, die die Gemeinde nicht alleine aufbringen kann, freuen wir uns sehr über Ihre finanzielle Unterstützung!

Spenden für die Orgel bitte an die **Ev. Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide** auf deren Konto bei der Sparkasse KölnBonn.

IBAN DE98 3705 0198 0005 902168

Verwendungszweck: Orgel Christuskirche

dann wegen der anstehenden Reparatur und der Umgestaltungsarbeiten nicht mehr in der Christuskirche zu hören sein. Die Gottesdienste werden in dieser Zeit mit anderen Instrumenten wie Orgelpositiv, Flügel und Cembalo begleitet.

Über die Homepage der Gemeinde (eikdh.de) können sich alle Interessierten ab 2025 über den Fortgang der Arbeiten informieren.

Mechthild Brand

1524: Vor 500 Jahren erschienen die ersten evangelischen Gesangbücher

Der Protestantismus: eine singende Kirche

Wer Anfang des 16. Jahrhunderts die Bibel lesen wollte, musste Latein, Griechisch oder Hebräisch verstehen. Auch in den Gottesdiensten wurde überwiegend lateinisch gesprochen und gesungen – nahezu ausschließlich von Priestern und der Schola, einer ausgewählten Gruppe von Sängern, die oft selbst Kleriker waren. Die Gemeinde war in die Gottesdienste kaum eingebunden. Das änderte sich mit der Reformation. Martin Luther übertrug nicht nur die Bibel ins Deutsche, sondern führte auch deutschsprachige Liturgie ein. Es war ihm ein Anliegen, allen Gläubigen die christliche Botschaft zu vermitteln und sie aktiv an den Gottesdiensten zu beteiligen.

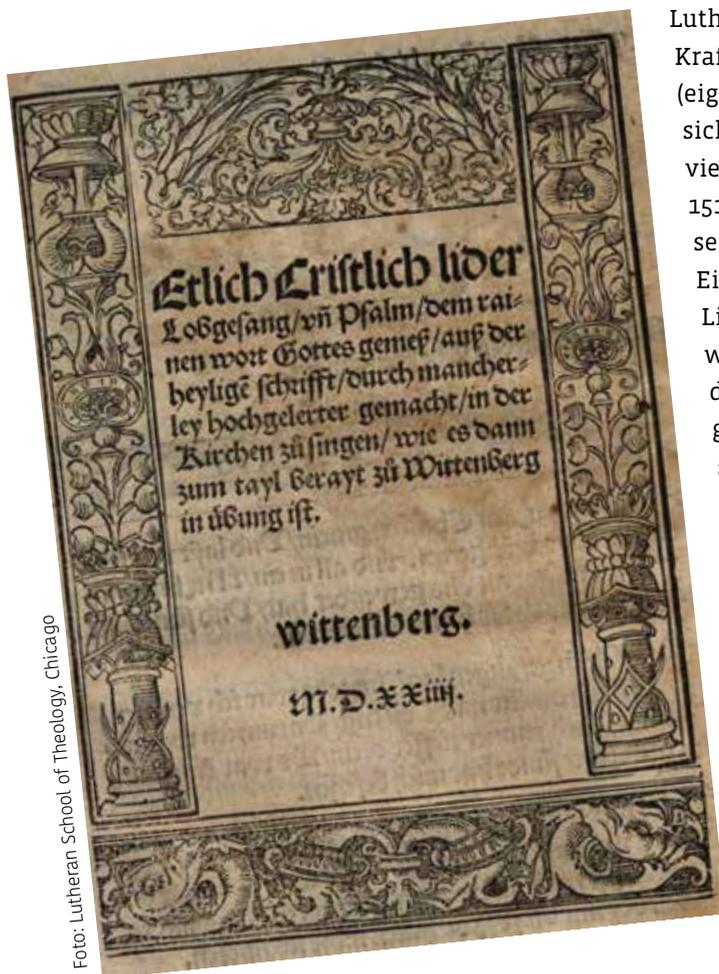
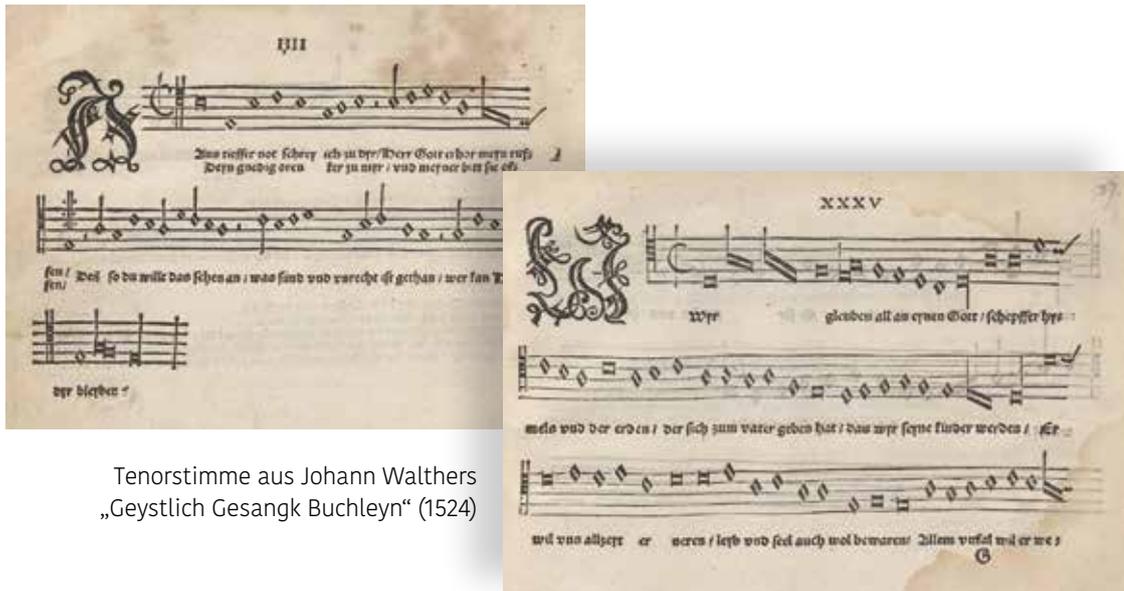


Foto: Lutheran School of Theology, Chicago

Luther liebte die Musik und wusste um ihre suggestive Kraft. Er selbst dichtete rund 40 Lieder, zu denen er oft (eigene) Melodien lieferte. Da ist es kein Wunder, dass sich die Ideen der Reformation nicht zuletzt dank der vielen protestantischen Lieder verbreiteten. Das Jahr 1517 gilt mit der Veröffentlichung von Luthers 95 Thesen in Wittenberg als der Startpunkt der Reformation. Einige Jahre später tauchten erste protestantische Lieder in sogenannten „Einblattgedrucken“ auf – heute würde man von „Flyern“ sprechen. Eine entscheidende Wende brachte das Jahr 1524. Denn nun erschienen ganze Sammelbände mit Liedern. Ein erster ging als so genanntes „Achtliederbuch“ in die Geschichte ein. „Eyn geystlich Gesangk Buchleyn“ waren darin zu finden. Wenig später folgte das „Erfurter Enchiridion“, ein in Erfurt gedrucktes „Handbüchlein“ mit schon 25 Liedern. Viele davon stammten von Luther selbst.

Zum Meilenstein der protestantischen Kirchenmusik wurde „Eyn geystlich Gesangk Buchleyn“, das ebenfalls 1524 erschien – symbolträchtig in Wittenberg. Dieses „Wittenberger Gesangk Büchlein“ enthält nun schon fast 40 Lieder. Sie sind erstmals nicht nur mit Text und Melodie abgedruckt, sondern in drei- bis fünfstimmigen Sätzen.

Diese durchaus anspruchsvollen Liedmotetten stammen von Johann Walter, einem damals noch keine dreißig Jahre alten Komponisten, der am Hof Friedrichs des Weisen in Torgau wirkte. Wie sein Dienstherr war auch Walter offen für die Gedanken der Reformation und arbeitete eng mit Luther zusammen. Heute wird Walter oft der „Urkantor der evangelischen Kirche“ genannt. Sein „Wittenberger Gesangk Büchlein“ lieferte nicht nur reichlich Repertoire für den gottesdienstlichen Gemeindegesang, es beflügelte zugleich die Entstehung der typisch lutherischen Kantoreien. Solche Sängerensembles und Chöre, die sich bald in jeder Dorfkirche fanden, bilden bis heute eine wichtige Säule im gottesdienstlichen Leben der evangelischen Kirche. In den nächsten Jahrzehnten brachte Walter einige erweiterte Ausgaben seines Liederbuches heraus, und viele taten es ihm nach. So avancierte das Gesangbuch neben der Bibel zum zweiten „Grundbuch des Protestantismus“.



Tenorstimme aus Johann Walthers
„Geystlich Gesangk Buchleyn“ (1524)

Foto: imslp.org

„Das geistliche Lieder singen gut und Gott angenehm sei, acht ich, sei keinem Christen verborgen“, schreibt Luther im Vorwort zum „Wittenberger Gesangbüchlein“. Gott singend zu preisen, war für ihn ein wesentlicher Aspekt des Gemeindegesangs. Genauso wichtig war es ihm, den Menschen in einer ihnen vertrauten Sprache theologische Fragestellungen zu veranschaulichen. Singend sollten sie „etwas heylsames“ lernen. Tatsächlich wurden Gesangbücher für lange Zeit ein fester Bestandteil des Schulunterrichts. Und die poetisch-bildreiche Sprache der enthaltenen Lieder gab der deutschen Literatur wertvolle Impulse.

In vielen seiner Lieder dichtet Luther Psalmen und andere biblische Texte nach, um sie – durchaus interpretierend – den Singenden näherzubringen. Andere Lieder ersetzen die lateinischen Formeln der Liturgie. Auch dabei ließ Luther seine theologischen Überzeugungen einfließen, zum Beispiel in seinem Lied zum Glaubensbekenntnis. Aus dem lateinischen „Credo in unum Deum“ – „Ich glaube an den einen Gott“ – machte er ein „Wir glauben all an einen Gott“. Hier spricht also nicht mehr der einzelne Liturg, sondern die Gemeinschaft aller Christen. Vor allem aber wollten Luther und seine Nachfolger mit ihren Liedern die Emotionen der Menschen ansprechen, ihnen Freude, Hoffnung und Trost zu geben.

Zwischen 7000 und 8000 verschiedene Gesangbuchausgaben sind bis heute erschienen. In unserem aktuellen Evangelischen Gesangbuch und den ergänzenden Beiheften findet sich eine reizvolle Mischung von Liedern und Texten aus mehr als 500 Jahren. Da stehen Verse von Martin Luther aus dem 16. Jahrhundert und solche des berühmten Kirchenlieddichters Paul Gerhardt aus dem 17. Jahrhundert neben vorreformatorischen Gesängen und Liedern aus dem 18. bis 21. Jahrhundert. Sie stammen aus verschiedenen Ecken der Welt und bieten eine Fülle an musikalischen Stilen. Bei aller Vielfalt haben sie eines gemeinsam: Sie wollen die Menschen durch das Kirchenjahr begleiten, ihnen die christliche Botschaft nahebringen und sie persönlich bewegen.

» Martin Luther übertrug nicht nur die Bibel ins Deutsche, sondern führte auch deutschsprachige Liturgie ein. Es war ihm ein Anliegen, allen Gläubigen die christliche Botschaft zu vermitteln und sie aktiv an den Gottesdiensten zu beteiligen. «



Lieblings LIEDER

aus dem Gesangbuch

Ich habe 2 Lieblingslieder: „**DANKE FÜR DIESEN GUTEN MORGEN**“ und „**DER MOND IST AUF- GEGANGEN**“. Beide Lieder sind völlig unab- hängig von Zeiträumen oder Ereignissen und für 365 Tage im Jahr geeignet. Sie sind täglich der Anfang und das Ende des Tages auf der Mundharmonika.

Günter Müller

Ich kann gar nicht ein Lieblingslied nennen. Es gibt so viele wunderbare Lieder in unserem Gesangbuch.

Eins, auf das ich mich immer wieder freue ist: „**WIR WOLLEN ALLE FRÖHLICH SEIN IN DIE- SER ÖSTERLICHEN ZEIT.**“

Text und Melodie transportieren auf wunderbare, fröhliche und kraftvolle Weise die Osterbotschaft.

Brigitte Mettenbörger

Bei so vielen wunderbaren Liedern ist es natürlich schwer, das eine Lieblingslied zu benennen. Wenn ich auf mein Gefühl höre, dann ist es „**HERR, DEINE LIEBE IST WIE GRAS UND UFER**“ (Nr. 663), weil es Gottes Liebe zu uns Menschen auf so großartige Weise anschaulich macht und damit für einen grandiosen Gänsehaut-Moment sorgt.

Jörg Kämmerer

Die Beschränkung auf ein Lieblingslied ist nicht einfach. Aktuell ist es „**GROSSER GOTT WIR LOBEN DICH**“, weil ich dieses Lied immer mit meiner Mutter im Seniorenheim gesungen habe. Das ist auch der Grund, warum wir es als Schlusslied in unserem Gottesdienst zur Rubinhochzeit gewählt hatten. So hat das Lied in gewisser Weise eine Verbindung zu meiner inzwischen verstorbenen Mutter hergestellt.

Angelika Bornfleth

Mein Lieblingslied ist „**BEFIEHL DU DEINE WEGE**“ von Paul Gerhardt. Dieses Lied strahlt auf mich große Zuversicht und Ruhe aus.

Eberhard Dahl

Mein Lieblingslied heißt „**BEFIEHL DU DEINE WEGE**“.

Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt
der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn
der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.
Meine Mutter hat mir das Lied abends vorgesungen
und als Kind erfasst man die Bedeutung noch nicht.
Es war jedoch schön, von Wolken, Luft und Winden zu
hören und versichert zu bekommen, dass es auch einen
Weg für mich gibt, dem ich folgen kann.

Annette Endruscheit

Eines meiner Lieblingslieder im Gesangbuch ist:
EG 395, „**VERTRAUT DEN NEUEN WEGEN**“.

Natürlich, weil es 1989 entstanden ist und die
neuen Wege der Wende begleitete. Eine Zeit,
in der ich überzeugt war, dass die Welt tatsäch-
lich besser werden könnte und wir Frieden/
Shalom näherkommen können.

Aber auch, weil mein Sohn Anselm im Oktober
1989 geboren wurde und viele neue Wege auf
mich/uns zukamen. Eine doppelt aufregende
Zeit. Viel Aufbruch und viel Freude.

Heute berührt mich vor allem die Zeile:
Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott
gesandt! Er selbst kommt uns entgegen,
die Zukunft ist sein Land.

Neue Wege erscheinen heute viel mühsamer,
diese Zeilen zu singen, tut mir gut.

Antje Rinecker

Eines meiner Lieblingslieder im EG (es gibt da einige): Nr. 271, „**WIE HERRLICH GIBST DU, HERR, DICH ZU ERKENNEN**“. Es stammt aus der reformierten Gesangstradition der gereimten Psalmlieder und ist mit seiner kirch-

tonalen Melodie aus dem Genfer Psalter von 1542 fast so alt wie die Lieder Martin Luthers und seiner theologischen und musikalischen Mitstreiter. Aber noch emphatischer! Das EG bietet eine deutsche Nachdichtung zum originalen „O nostre Dieu et Seigneur amiable“ durch den Schweizer Theologen Wilhelm Vischer von 1944. Er verbindet in acht Strophen den achten Psalm mit Gedanken aus dem achten Kapitel im Römerbrief des Apostels Paulus, und damit die Botschaft aus Altem und Neuem Testament. Ein schönes Miteinander kirchlicher Epochen und Traditionen also. Aber zugege-

ben: Auf die modulationsreiche Melodie (sicher ziemlich gewagt für 1542) muss man sich erst einmal einlassen.

Bernd Heyder

„Vor etwas mehr als 10 Jahren lag ich über 3 Monate mit einem schweren Rückenleiden im Krankenhaus. Die Ärzte und das Klinikpersonal versuchten meine Schmerzen zu lindern.

Immer wieder bin ich in die Krankenhauskapelle gegangen, um dort Trost zu finden.

Dabei half mir das Lied von Dietrich Bonhoeffer „**VON GUTEN MÄCHTEN TREU UND STILL UMGEBEN**“, das dort häufig gesungen wurde. Die Melodie und vor allem der Text gab mir die Kraft, durch die Krankheit zu kommen und nach der OP

schnell wieder gesund zu werden“

Heinz Dieter Koch

Ich bin im Urlaub und habe das Gesangbuch nicht dabei. Deshalb kann ich eigentlich nichts aussuchen. Spontan kam und kommt mir aber „VON GUTEN MÄCHTEN TREU UND STILL UMGEBEN“ in den Sinn. Es drückt für mich einen sehr starken, unumstößlichen Glauben und eine große Hoffnung aus. Zudem erinnert es mich sehr an meine Mutter - auf eine tröstende Weise.

Susanne Schultze-Rhonhof

Mein Lieblingslied im Gesangbuch ist eindeutig die „Hymne“: „GROSSER GOTT WIR LOBEN DICH“ (Gesangbuch Nr. 331).

Das Lied, welches auf dem uralten „Te Deum“ beruht, hat eine über 1600 jahrelange Tradition.

Jeder kennt es und jeder kann mitsingen, weshalb es mir immer das Gefühl gibt, Teil von etwas Größeren zu sein, das über Zeit und Raum hinausgeht. Es vereint Christen über die Konfessionen hinweg auf der ganzen Welt, und ich konnte es sogar während meines Austauschjahres in den USA singen („Holy God we praise thy name“).

Das Lied hat mich durch alle Höhen und Tiefen des Lebens auf fast allen wichtigen Anlässen begleitet und bei Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen mit seiner eingehenden Melodie Hoffnung und Trost gespendet.

Udo Völlings

Eg 361,8: „IHN, IHN LASS TUN UND WALTEN“ Dieser Vers drückt das Grundvertrauen ins Leben und die Gegenwart Gottes wunderbar aus. Ich spüre es seit meiner Konfirmation (1964 in der Christuskirche) in unterschiedlichen Situationen meines Lebens. Sehr oft habe ich mich schon ‚gewundert‘.

Hermann Kotthaus

einfach *singen*

Gemeinsames Singen

Herzliche Einladung an alle, die gerne singen, aber dafür nicht gleich in einen Chor eintreten möchten.

Samstag, 7. Dezember,
15:00 - 17:00 Uhr

 Gemeindehaus
Versöhnungskirche

Wir treffen uns am Samstag, 7. Dezember von 15:00 – 17:00 Uhr im Gemeindehaus der Versöhnungskirche, singen neue und alte Lieder, Lieder für die Advents- und Weihnachtszeit und lassen den Nachmittag hinterher noch bei Tee, Kaffee und Plätzchen ausklingen.

 Um Anmeldung bis zum 30. November wird gebeten.

Wer außerdem Lust hat, die anschließende Abendandacht um 18 Uhr in der Versöhnungskirche mit den gesungenen Liedern musikalisch mitzugestalten, ist herzlich dazu eingeladen.

 Mechthild Brand

Anmeldungen für „Einfach singen!“ bitte bis zum 30. November bei Mechthild Brand, mechthild.brand@ekir.de oder im Ev. Gemeindeamt unter 0221/68246.

play with

HEILIX BLECHLE

Mittwoch, 30.10.2024

Martinslieder

18:30 - 19:30 Uhr / Gemeindesaal Christuskirche

Donnerstag, 05.12.2024

Weihnachtslieder

18:30 - 19:30 Uhr / Pauluskirche



play with Heilix Blechle

Einladung an alle Blechbläser*innen

Wir laden am 30.10.24 bzw. 5.12.24 alle Blechbläser*innen ein, gemeinsam mit den erfahrenen Musiker*innen von Heilix Blechle Martinslieder bzw. Weihnachtslieder zu spielen.

Wenn Du schon 1 bis 2 Jahre Erfahrungen an der Trompete, der Tuba, der Posaune oder am Euphonium oder dem Horn gesammelt hast, dann traue dich und sei dabei!

Anmelden kannst Du dich bei unserem Leiter Christian Vosseler.

Von ihm erhältst Du auch weitere Informationen und die Noten!

Gemeinsames Musizieren

Martinslieder

Mittwoch, 30. Oktober | 18:30 - 19:30 Uhr

▶ Gemeindehaus Christuskirche

Weihnachtslieder

Donnerstag, 5. Dezember | 18:30 - 19:30 Uhr

▶ Pauluskirche

📍 Um Anmeldung wird gebeten.

👤 Christian Vosseler (christian.vosseler@ekir.de)

Kölsche Weihnacht

mit Liedern und Texten in
kölscher Mundart

Wir lassen die Botschaft der Engel erklingen: „Und Friede auf Erden“ in unserer so bedrängten Zeit, rufen uns frohe Weihnacht zu, stimmen wieder in das HALLELUJA ein, mit Liedern und Texten in kölscher Mundart und hochdeutscher Sprache.

Musikalischer Gottesdienst mit anschließendem Konzert

Samstag, 14. Dezember 2024,
18:00 Uhr

▶ Versöhnungskirche

📍 Spenden erbeten.



*Monika Kampmann
und Ingrid Httel-Fernau*



Foto: Niklas Baumberger

Fördervereine

der Evangelischen Kirchengemeinde Köln-Dellbrück/Holweide

Ja, die Musik soll weiter in unserer Gemeinde leben – und dazu ist Geld erforderlich! Solisten und Instrumentalisten für die Aufführungen unserer Chöre wollen bezahlt, Noten angeschafft, Instrumente ausgeliehen, Programme gedruckt werden. Deswegen sind wir auf finanzielle Unterstützung angewiesen! Neben den Spenden nach den Aufführungen ist es einfach wichtig, planbare Einkünfte zu haben. Es sind keine riesigen Beiträge, aber jede Unterstützung ist wichtig.

Der Verein der Freunde und Förderer der Kirchenmusik an der Christus- und der Versöhnungskirche sowie der Verein der Freunde und Förderer der Kantorei der Pauluskirche suchen daher Unterstützer. Unser herzlicher Aufruf an Sie: **Werden Sie Mitglied in unseren Fördervereinen!**

Wenn Sie uns finanziell unterstützen wollen, füllen Sie bitte unseren Anmeldebogen (siehe oben) vollständig aus und senden Sie ihn unterschrieben an den jeweiligen Vorstand, c/o Ev. Gemeindeamt, Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln

Vielen Dank!

Förderverein Kirchenmusik Pauluskirche

Vorstand: Gerta Klaßen
c/o Ev. Gemeindeamt,
Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln
☎ 0221 6 80 30 66

Kantor: Thomas Becker
☎ 0221 52 04 09

Kassierer: Erwin Lehnen
☎ 0221 680 44 95

Spendenkonto Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE32 3806 0186 4944 4040 10
BIC: GENODED1BRS

Förderverein Kirchenmusik Christus- & Versöhnungskirche

Vorstand: Angelika Bucksch-Tameling
c/o Ev. Gemeindeamt,
Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln
☎ 0221 604 777

Kantorin: Mechthild Brand
☎ 0221 6 20 21 90

Spendenkonto Volksbank Köln Bonn eG
IBAN: DE40 3806 0186 7616 8170 13
BIC: GENODED1BRS

Kinder, Jugend & Familie

in unserer Gemeinde



Das Leben mit Kindern ist bunt. In unserer Gemeinde gibt es viele Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche. Neben der Konfirmand*innenzeit gibt es Jugendgruppen, Kinderkino, Feste mit Kindern, Kinderbibeltage, Musicalwochen, Lesenächte für Kinder und vieles mehr. Außerdem gibt es drei Kinderchöre und einen Jugendchor. Und wenn Ihr auf etwas Lust habt, das es noch nicht gibt, sprecht uns gerne an.

Foto: privat

Gottesdienste für Familien mit kleinen Kindern in der Christuskirche

Kindergottesdienste
Samstag, 23. November,
16:00 Uhr
▶ Christuskirche

Für viele Familien ist es eine gute Erfahrung, samstags nachmittags in der Christuskirche Gottesdienst zu feiern, Geschichten zu hören, zu singen und danach noch zusammen zu sein bei Kaffee und Kuchen. Eingeladen sind alle Kinder von ganz klein bis groß, mit Eltern und Geschwistern, Omas, Opas und Verwandten. Der nächste „Krabbelgottesdienst“ ist am 23. November um 16:00 Uhr. Bis bald dann in der Christuskirche... ◀

„Wunderbar“

Sing- und Bibelwochenende für Kinder an der Christuskirche

**Sing- und
Bibelwochenende**
Freitag, 27. September bis
Sonntag 29. September
▶ Christuskirche

Am letzten Septemberwochenende werden wir mit Kindern im Alter zwischen 6 und 13 Jahren ein Musical über „Wunder“ entwickeln, ausstatten, proben und aufführen. Neben dem Singen und Musizieren wird es genügend Zeit zum Quatschen, Spielen, Basteln,

Werken uvm. geben. Natürlich ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Ein Volk entkommt aus der Sklaverei, macht sich auf den Weg in die Freiheit und erlebt „Wunderbares“.

Ein Mädchen ist mit ihrer Kraft am Ende, liegt da wie tot. Da kommt einer, Jesus, und sagt ihr: „Talita kum“ (das ist aramäisch und heißt: „Mädchen, steh auf“). Sie steht aufrecht da, hat neue Kraft: „Wunderbar!“

Einer kann nicht zuhören und es hat ihm die Sprache verschlagen. Da kommt einer, Jesus, und ermutigt ihn: „Hefata“ (das ist auch aramäisch und heißt: „Öffne dich“, „tu dich auf“). Und er wird wie neu, kann zuhören und mitreden: „Wunderbar!“

Und da sind Menschen, die trauen sich nicht mehr viel zu. Ja, früher, als sie mit Jesus unterwegs waren, da fühlten sie eine Kraft, die sie mutig machte. Jetzt aber, wo sie wieder alleine sind, da scheint es damit vorbei zu sein. Und dann passiert etwas mit ihnen: Als einer wie gelähmt daliegt, spüren sie eine Energie, und einer von ihnen stellt den Gelähmten auf die Beine und der kann gehen: „Wunderbar!“

Wir sind darauf gespannt, was Ihr aus diesen vier Wundern macht. ◀

Du willst dabei sein?

Dann melde Dich bitte bis zum 16. September im Gemeindeamt an.

Wir freuen uns auf dich!

Proben

Freitag, 27. September | 16:00 - 19:00 Uhr

Samstag, 28. September | 10:00 - 16:00 Uhr

- ▶ Gemeindehaus Christuskirche, Dellbrücker Mauspfad 345

Gottesdienst mit Aufführung des Musicals

Sonntag, 29. September | 10:00 Uhr

- ▶ Christuskirche
- 👤 Kantorin Mechthild Brand & Pfarrer Ulrich Kock-Blunk

Chorspätzchen

Die Kinderchöre in der Gemeinde haben Zuwachs bekommen

Seit Juni 2024 sind die Chorspätzchen für Kinder von vier bis fünf Jahren, die gerne singen und sich bewegen, neu dazugekommen.

Eltern, die sich dafür interessieren, melden Sie sich bitte bei Mechthild Brand.

Chorspätzchen

für 4 - 5-jährige Kinder
donnerstags, 14:45 - 15:15 Uhr

- ▶ Gemeindehaus Christuskirche, Dellbrücker Mauspfad 345

👤 Mechthild Brand

Die Proben der bereits bestehenden Kinder- und Jugendchorgruppen finden zu folgenden Zeiten statt, ebenfalls im Gemeindehaus.

Spatzenchor

für 5 - 7-jährige Kinder
donnerstags, 15:30 - 16:15 Uhr

Kinderchor

für 8 - 11-jährige Kinder
montags, 17:00 - 17:45 Uhr

Jugendchor

ab der 6. Klasse
montags, 18:15 - 19:15 Uhr

Veranstaltungskalender

Veranstaltungen in unserer Gemeinde von 09/2024 bis 12/2024



Foto: Rawpixel.com/Shutterstock.com

Konzerte, Lesungen, Ausflüge, Diskussionsveranstaltungen und besonders gestaltete Gottesdienste:
Zu einer Vielzahl von Veranstaltungen laden wir in den kommenden Wochen ein.
Wenn Sie irgendwo mitmachen möchten, sind Sie herzlich willkommen.

09 SEPTEMBER 2024

15.09. | Friedenslieder

Uli Goltz und Peter Mehlfeld musizieren
Friedenslieder. ◀

Konzert

Sonntag, 15. September | 18:00 Uhr

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

📍 Wir unterstützen „Ärzte ohne Grenzen“

18.09. | Herbstfest für Senior*innen

Ein gemütlicher Nachmittag bei Kaffee und
Kuchen. ◀

Café

Mittwoch, 18. September | 15:00 Uhr

▶ Gemeindehaus Versöhnungskirche

📍 Informationen s. Seite 55

18.09. | Und dann kam einer und hat's einfach gemacht – Lesung mit

Julen Sánchez

Mit Bike und Boot von Paris nach Vancouver. ◀

Lesung

Mittwoch, 18. September | 19:30 Uhr

▶ Pauluskirche

📍 Veranstaltung mit der Buchhandlung Baudach
Eintritt: 13,00 € (für Konfirmand*innen frei)

20.09. | „Die Schöpfung“

Oratorium von Joseph Haydn

Gemeinsame Aufführung der Kantoreien und
Chöre des Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch. ◀

Konzert

Freitag, 20. September | 20:00 Uhr

▶ Altenberger Dom

📍 Eintritt: 25,00 € (ermäßigt: 18,00 €)

21.09. | „Die Innenseite des Glücks“

Der Theatermacher Heinz D. Haun erzählt die
Geschichte seiner Eltern. Die Texte werden musi-

kalisch kommentiert durch den Cellisten Holger Faust-Peters ◀

Theater

Samstag, 21. September | 19:30 Uhr

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

ℹ Mehr Informationen auf Seite 24

27. - 29.09. | „Ihr werdet euch wundern!“ Sing- und Bibelwochenende für Kinder

An diesem Wochenende werden Kinder von sechs bis 13 Jahren ein Musical entwickeln, ausstatten, und proben – und am Sonntag im Gottesdienst der Christuskirche aufführen. ◀

Kindermusicalworkshop

Freitag, 27. September – Sonntag, 29. September

▶ Christuskirche

ℹ Mehr Informationen auf Seite 46

28.09. | Gottesdienst mit Kammermusik

Gertraud Thalhammer (Sopran), Carola Jeschke (Klarinette) und Thomas Becker (Klavier) mit Musik von W.A. Mozart, Fr. Schubert und L. Spohr. ◀

Gottesdienst

Samstag, 28. September | 18:00 Uhr

▶ Versöhnungskirche

29.09. | „Wunderbar!“ Gottesdienst mit Kindermusical

Zum Abschluss des „Sing- und Bibelwochenendes“ führen die Kinder mit Jan Weigelt am Klavier im Gottesdienst das an diesem Wochenende erarbeitete Kindermusical auf. Leitung: Mechthild Brand und Pfr. Ulrich Kock-Blunk. ◀

Gottesdienst

Sonntag, 29. September | 10:00 Uhr

▶ Christuskirche

30.09. | „Glauben und Fragen“ Gesprächsabende an der Christuskirche

Gespräche über Gott und die Welt, über theologische Themen und Texte. ◀

Gesprächsabend

Montag, 30. September | 19:30 Uhr

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

👤 Ulrich Kock-Blunk

10 OKTOBER 2024

02.10. | Evangelischer Nachmittag im Pflegeheim St. Anno

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein ◀

Gottesdienst

Mittwoch, 2. Oktober | 15:30 Uhr

▶ Pflegeheim St. Anno, Holweide

06.10. | Erntedank mit Musik Bensberger Saxophonquartett

Das Bensberger Saxophonquartett musiziert im Gottesdienst ◀

Gottesdienst

Sonntag, 6. Oktober | 10:00 Uhr

▶ Christuskirche

06.10. | Erntedank mit Musik Pauluskantorei

Unter der Leitung von Thomas Becker singt die Pauluskantorei festliche Chormusik ◀

Gottesdienst

Sonntag, 6. Oktober | 11:15 Uhr

▶ Pauluskirche

08.10. | „Suppe und Klaaf“

Ein Mittagessen für alle; zusammen Essen macht einfach Spaß. ◀

Mittagessen

Dienstag, 8. Oktober | 12:00 Uhr

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

09.10. | **Evangelischer Nachmittag**
SBK-Pflegeheim Dellbrück

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein ◀

Gottesdienst

Mittwoch, 9. Oktober | 15:00 Uhr

▶ SBK-Pflegeheim Dellbrücker Hauptstraße

11.10. | **Ensemble X****28. Dellbrücker Jazzmeile**

Anne Krickeberg (Violoncello), Michael Lohmann (Saxophon), Frank Ebeling (Marimpaphon & Gesang), Georg Sachse (Kontrabass), Thomas Becker (Piano), Volkmar Müller (Keyboards), Valerie Kohlmetz (Schlagzeug) spielen intuitive Improvisierte Musik. ◀

Konzert

Freitag, 11. Oktober | 20:00 Uhr

▶ Pauluskirche

📍 Eintritt frei

12.10. | **Con Alma – ein Nachtkonzert**
28. Dellbrücker Jazzmeile

Gunther Tiedemann (Cello) und Thomas Rückert (Klavier) begleiten das Publikum der Dellbrücker Jazzmeile in die Nacht. ◀

Konzert

Samstag, den 12. Oktober | 22:00 Uhr

▶ Christuskirche

📍 Eintritt frei

13.10. | „Latin Jazz Mass“

28. Dellbrücker Jazzmeile

Der Gospelchor Voice TABS, begleitet von einer Band singt unter der Leitung von Mechthild Brand Sätze aus der ‚Latin Jazz Mass‘ von M. Völlinger und Songs wie ‚Flowers‘ von M. Cyrus und Spiri-

tuals wie ‚Carry me home‘. ◀

Gottesdienst

Sonntag 13. Oktober | 10:00 Uhr

▶ Christuskirche

13.10. | **Jazz im Gottesdienst****28. Dellbrücker Jazzmeile**

Thomas Becker am Klavier und der Trompeter Ebasa Pallada spielen Jazz-Kompositionen und Improvisationen. ◀

Gottesdienst

Sonntag, 13. Oktober | 11:15 Uhr

▶ Pauluskirche

16.10. | „Lasst uns was zusammen machen!“
Ausflug mit Senior*innen

Es geht ins Museum Küppers Mühle für Moderne Kunst in Duisburg. ◀

Ausflug

Mittwoch, 16. Oktober

▶ Abfahrt an der Christuskirche

👤 Sybille Noack-Mündemann oder Gemeindeamt

26.10. | „Im Taxi mit Madeleine“
30. Filmfrühstück

Ein leckeres Frühstück und ein liebevoll ausgesuchter Film: das Erfolgsrezept für das Filmfrühstück des Frauenkreises. zum 30. Mal findet es nun statt. Vielleicht mögen Sie dabei sein. ◀

Kino

Samstag, 26. Oktober | 10:00 Uhr

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

27.10. | „Lieder, die im Schatten stehen“

Gerhard Sönnichsen spielt und singt Lieder von Udo Jürgens. ◀

Konzert

Sonntag, 27. Oktober | 19:00 Uhr

▶ Christuskirche

📍 Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

28.10. | „Glauben und Fragen“
Gesprächsabende an der Christuskirche

Gespräche über Gott und die Welt, über theologische Themen und Texte. ◀

Gesprächsabend

Montag, 28. Oktober | 19:30 Uhr

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

👤 Ulrich Kock-Blunk

30.10. | Senior*innen-Geburtstagskaffee

Seniorinnen und Senioren im Bezirk Pauluskirche, die im 3. Quartal Geburtstag hatten, feiern zusammen.

Geburtstagskaffee

Mittwoch, 30. Oktober | 15:00 Uhr

▶ Gemeindehaus Pauluskirche

📄 Informationen s. Seite 55

30.10. | „Play with Heilix Blechle“

Martinslieder ◀

Musik zum Mitspielen

Mittwoch, 30. Oktober | 18:30 Uhr

▶ Gemeindesaal an der Christuskirche

31.10. | „Zur Freiheit befreit“

Gottesdienst am Reformationstag

Am Reformationstag feiern wir einen festlichen Gottesdienst mit dem Ensemble „Heilix Blechle“ unter der Leitung von Christian Vosseler. ◀

Gottesdienst

Donnerstag, 31. Oktober | 19:00 Uhr

▶ Christuskirche

11 NOVEMBER 2024

06.11. | Evangelischer Nachmittag im Pflegeheim St. Anno

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein ◀

Gottesdienst

Mittwoch, 6. November | 15:30 Uhr

▶ Pflegeheim St. Anno, Holweide

06.11. | Senior*innengeburtstagsfeier im Gemeindehaus an der

06.11. | Christuskirche

Wer zwischen Mai und Oktober Geburtstag feiern konnte, ist herzlich eingeladen. ◀

Gottesdienst

Mittwoch, 6. November | 15:30 Uhr

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

📄 Um Anmeldung im Gemeindeamt wird gebeten.

06.11. | „Aus der Tiefe“ Lieder vom Vertrauen

Zum 500. Geburtstag des Ev. Gesangbuchs laden Antje Rinecker, Helga Heyder-Späth und Mechthild Brand zu einem Workshop ein. Wir hören Lieder, singen sie zusammen und erfahren von ihren Geschichten. ◀

Workshop

Mittwoch, 6. November | 20:00 Uhr

▶ Gemeindehaus der Christuskirche

10.11. | Sonntag um vier – Orgelkonzert

Der Organist und Cembalist Christian Rieger, Professor an der Folkwang Universität Essen, spielt Werke von J.S.Bach, H.Scheidemann u.a. ◀

Konzert

Sonntag, 10. November | 16:00 Uhr

▶ Christuskirche

📄 Benefizkonzert für die Unterstützung der Orgelsanierung in der Christuskirche

12.11. | „Suppe und Klaaf“

Ein Mittagessen für alle; zusammen Essen macht einfach Spaß. ◀

Mittagessen

Dienstag, 12. November | 12:00 Uhr

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

13.11. | Evangelischer Nachmittag SBK-Pflegeheim Dellbrück

Abendmahlgottesdienst mit anschließendem Beisammensein ◀

Gottesdienst

Mittwoch, 13. November | 15:00 Uhr

▶ SBK-Pflegeheim Dellbrücker Hauptstraße

14.11. | „Was tun wir, wenn wir beten?“

Was ist das für ein eigentümlicher Sprechakt: das Gebet. Wen spricht die betende Person eigentlich an? ◀

Seminar

Donnerstag, 14. November | 19.30 Uhr |

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

👤 Ulrich Kock-Blunk

15.11. | „Lasst uns was zusammen machen!“
Ausflug mit Senior*innen

Wir besichtigen das Landesstudio des WDR. ◀

Ausflug

Freitag, 15. November

▶ Treffpunkt Wallraffplatz

👤 Sybille Noack-Mündemann oder im Gemeindeamt

16.11. | Taizé-Andacht

Eine Andacht mit Gesängen aus der Ökumenischen Kommunität Taizé. Ein Instrumentalensemble begleitet den Gottesdienst. ◀

Gottesdienst

Samstag, 16. November | 18:00 Uhr

▶ Versöhnungskirche

20.11. | Buß- und Betttag
Musikalischer Abendgottesdienst

Zum Buß- und Betttag singt die Pauluskantorei gemeinsam mit dem Chor St. Cäcilia unter der Leitung von Anja Dewey und Thomas Becker. ◀

Ökumenischer Gottesdienst

Mittwoch, 20. November | 19:00 Uhr

▶ Pauluskirche

23.11. | Kindergottesdienst

Eingeladen sind alle Kinder von ganz klein bis groß, mit Eltern und Geschwistern, Omas, Opas und Verwandten. ◀

Kindergottesdienst

Samstag, 23. November | 16:00 Uhr

▶ Christuskirche

24.11. | Konzert zum Ewigkeitssonntag

Ulrike Kaltenbrunner (Sopran); Angela Rupprecht (Mezzosopran), Jörg Buschhaus (Violine) Heinke Adamczewski (Querflöte) und Richard Moser (Klavier) musizieren Werke von G.F.Händel, W.A.Mozart u.a. ◀

Konzert

Sonntag, 24. November | 18:00 Uhr

▶ Christuskirche

25.11. | „Glauben und Fragen“
Gesprächsabende an der
Christuskirche

Gespräche über Gott und die Welt, über theologische Themen und Texte. ◀

Gesprächsabend

Montag, 25. November | 19:30 Uhr

▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

👤 Ulrich Kock-Blunk

27.11. | Gemeindeversammlung

Wir laden zur jährlichen Gemeindeversammlung ein.

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 27. November | 19:00 Uhr

▶ Christuskirche

30.11. | Basteln im Advent
für Grundschul Kinder**Für Kinder**

Samstag, 30. November | 15:30 Uhr

▶ Gemeindehaus Pauluskirche

📍 Anmeldung bitte im Bezirksbüro Pauluskirche

30.11. | Kleiner adventlicher Basar

Am Samstag vor dem Ersten Advent gibt es Selbstgebasteltes und Gefundenes bei einem kleinen Basar. ◀

Basar

Samstag, 30. November | 14:30 - 18:00 Uhr

▶ Atrium Gemeindehaus Pauluskirche

30.11. | **„Schwingt freudig euch empor“**
Kantatengottesdienst
 Am Vorabend zum 1. Advent singen die Kantorei Coro con Spirito und Solist*innen begleitet von einem Orchester auf historischen Instrumenten die Kantate „Schwingt freudig euch empor“ (BWV 36) von J.S. Bach. Leitung: Mechthild Brand ◀

Gottesdienst

Samstag, 30. November | 18:00 Uhr
 ▶ Versöhnungskirche

12 DEZEMBER 2024

01.12. | **Erster Advent – ein musikalischer Gottesdienst**

mit dem Bensberger Saxophonquartett. ◀

Gottesdienst

Sonntag, 1. Dezember | 10:00 Uhr
 ▶ Christuskirche

01.12. | **Adventscafé und „Winterwonderland“**

Auf dem Platz vor dem Gemeindehaus bauen die Leute des J'UHU wieder ihr „Winterwonderland“ auf. Und drinnen gibt es ein Adventscafé mit der Möglichkeit, Selbstgebasteltes zu erwerben. ◀

Adventsfest

Sonntag, 1. Dezember | ab 12:00 Uhr
 ▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

04.12. | **Musikalische Andacht**

Die erste Adventandacht ergänzen: mit dem Gospelchor Voice TABS ◀

Gottesdienst

Mittwoch, 4. Dezember | 19:00 Uhr
 ▶ Pauluskirche

04.12. | **Adventfeier**

Bei adventlichen Liedern, bei Kaffee und Kuchen und ein paar Geschichten stimmen wir uns in die Adventzeit ein. ◀

Adventskaffee

Mittwoch, 4. Dezember | 15:00 Uhr
 ▶ Gemeindehaus an der Christuskirche
 ⓘ Um Anmeldung im Gemeindeamt wird gebeten.

05.12. | **„Play with Heilix Blechle“**

Weihnachtslieder ◀

Musik zum Mitspielen

Donnerstag, 5. Dezember | 18:30 Uhr
 ▶ Pauluskirche

07.12. | **Einfach singen!**

Alle, die gerne singen, aber dafür nicht gleich in einen Chor eintreten möchten, sind eingeladen, neue und alte Lieder miteinander zu singen. ◀

Offenes Singen

Samstag, 7. Dezember | 15:00 Uhr
 ▶ Gemeindehaus der Versöhnungskirche
 ⓘ Informationen auf Seite 42

08.12. | **„Ebenezer Scrooge macht seinen Weg“ – Ein Literaturgottesdienst**

Aus einem unfreundlichen, missgünstigen, mürrischen und unglücklichen Mann wird ein freundlicher, hilfsbereiter Mensch. Ein Literaturgottesdienst mit Charles Dickens' Erzählung „A Christmas Carol“. ◀

Gottesdienst

Sonntag, 8. Dezember | 10:00 Uhr
 ▶ Christuskirche

10.12. | **„Suppe und Klaaf“**

Ein Mittagessen für alle; zusammen Essen macht einfach Spaß. ◀

Mittagessen

Dienstag, 10. Dezember | 12:00 Uhr
 ▶ Gemeindehaus an der Christuskirche

11.12. | **Musikalische Andacht**

Die zweite Adventandacht ◀

Gottesdienst

Mittwoch, 11. Dezember | 19:30 Uhr
 ▶ Pauluskirche



Bitte beachten Sie immer die aktuellen Aushänge und Informationen auf unserer Website: www.eikdh.de

Angebote für Senior*innen

Lasst uns was zusammen machen!

Ausflüge Ausflugsangebote für alle, die Zeit haben!

Mittwoch, 16. Oktober,
Freitag, 15. November und
Donnerstag, 12. Dezember

▶ Treffpunkt:
Christuskirche

👤 Ansprechpartnerin:
Sybille Noack

📍 Um Anmeldung wird
gebeten. | Kosten:
ca. 30 € (Busfahrt &
Eintritte)

Die nächsten Ausflüge stehen fest! Am 16.10. geht es nach Duisburg in das Museum Küppers Mühle für Moderne Kunst und am 15.11. besichtigen wir das Landesstudio Köln des WDR.

Im Dezember unternehmen wir gemeinsam etwas am 12.12. – Das Ziel steht leider noch nicht fest.

Bitte achten Sie auf die konkreten Angaben auf Plakaten und auf die Ankündigungshinweise im Gottesdienst. Auch das Gemeindeamt oder Pfarrerin Sybille Noack-Mündemann können genaue Auskunft geben.

Die Kosten entstehen durch Eintritte und Busfahrt und liegen meist bei ca. 30 €. Bitte melden Sie sich unbedingt im Gemeindeamt an. ◀

Ich freue mich auf Sie! Herzliche Grüße,

Sybille Noack-Mündemann

Evangelische Nachmittage

im Pflegeheim St. Anno in Holweide

In der Regel immer am 1. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr feiern wir einen evangelischen Gottesdienst mit Abendmahl in der Kapelle des Seniorenpflegeheimes. Im Anschluss daran bleiben wir bei Kaffee und Kuchen zusammen. ◀

Gottesdienst

jeder 1. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr
▶ St. Anno

im Pflegeheim an der Dellbrücker Hauptstraße

In der Regel feiern wir am 2. Mittwoch im Monat um 15 Uhr einen evangelischen Gottesdienst mit Abendmahl im großen Saal der Einrichtung. Im Anschluss daran bleiben wir bei Kaffee und Kuchen zum Erzählen zusammen. ◀

Gottesdienst

jeder 2. Mittwoch im Monat um 15:00 Uhr
▶ Pflegeheim an der Dellbrücker Hauptstraße

Seniorenherbstfest

im Gemeindezentrum der Versöhnungskirche

Wir freuen uns auf einen schönen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen, Gesang und Spiel, guter Laune und schönen Gesprächen. Um 15.00 starten wir mit einer Andacht und im Anschluss treffen wir uns im Saal des Gemeindehauses. ◀

Fest

Mittwoch, 18. September | 15:00 Uhr

▶ Gemeindezentrum der Versöhnungskirche

📘 Es werden Einladungen mit der Bitte um Anmeldung verschickt.

Geburtstagskaffee

Bezirk Christuskirche

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren im Bezirk Christuskirche, die im 3. Quartal 2024 70 Jahre und älter geworden sind, zu einem gemütlichen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Geschichten, Musik und Zeit zum Erzählen ein. ◀

Geburtstagsfeier mit Kaffee & Kuchen

Mittwoch, 06. November | 15:00 Uhr

▶ Gemeindehaus Christuskirche

Bezirk Pauluskirche

Herzlich laden wir alle Seniorinnen und Senioren aus dem Bezirk Pauluskirche am Mittwoch, 30. Oktober, zum Seniorengeburtstagskaffee ein, die im dritten Quartal des Jahres 2024 Geburtstag hatten. Nette Geschichten und Gedichte, Klaviermusik und gemeinsames Singen, Kaffee, Tee und Kuchen sowie Zeit zum gegenseitigen Erzählen sollen diese Nachmittage prägen. Wir freuen uns auf Sie und den gemeinsamen Nachmittag. ◀

Geburtstagsfeier mit Kaffee & Kuchen

Mittwoch, 30. Oktober | 15:00 Uhr

▶ Gemeindehaus Pauluskirche

📘 Um Anmeldung im Bezirksbüro (☎ 0221 68 43 30) wird bis zum jeweiligen Montag vorher gebeten.

Termine

Regelmäßige Veranstaltungen



Pauluskirche

Turner Straße 105, 51069 Köln

Musik

Singkreis „Spätlese“ für Seniorinnen & Senioren		Mo	16:00 Uhr
Tonemakers Einsteigerorchester	Kontakt: Ariane von Britton (☎ 0163 8249442)	Mo	18:45 - 19:45 Uhr
Gospelchor VoiceTABS		Mo	20:00 Uhr
Saxonet Saxophonorchester	Leitung: Yuri Broshel, Kontakt: Ariane von Britton (☎ 0163 8249442)	Mo	20:00 Uhr
Paulus Big Band		Di	20:00 Uhr
Posaunenchor Heilix Blechle		Do	19:00 Uhr
Pauluskantorei		Do	19:30 Uhr

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit

Konfirmandengruppen	(Konfis 2023 - 2025) (Konfis 2024 - 2026)	Di Di	15:45 Uhr 17:15 Uhr
Offener Treff für Jugendliche		Di	18:15 Uhr
Spielgruppe für Kleinkinder	Karin Boos (☎ 0172 956 47 16)	Di + Do	09:00 - 12:00 Uhr

Erwachsenen- und Seniorenarbeit

Seniorenbesuchsdienstkreis	Infos bei Pfarrer Völkl	Mo	16:00 Uhr
Lektorenkreis	Infos bei Pfarrer Völkl	Mo	19:00 Uhr
Ökumenischer Hospizdienst	U. Lenhart (☎ 0152 036 99 407)	Di	10:00 - 12:00 Uhr
Gymnastikkreise	Infos im Bezirksbüro	Di	08:30 Uhr
Wandern	Uta Kahmen (☎ 0221 68 87 48)	Mi	-
Seniorenfrühstück des Seniorennetzwerkes	jeden 2. Mittwoch im Monat	Mi	10:00 - 12:00 Uhr
Café für Trauernde	jeden 2. Mittwoch im Monat	Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Gymnastikkreis	G. Lüttgen (☎ 0221 42 35 69 99)	Do	10:00 Uhr
Frauenhilfe	jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat	Do	15:00 Uhr
Spielenachmittag für Erwachsene	jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat	Do	15:00 Uhr
Seniorengymnastik	Infos im Bezirksbüro	Fr	09:00 Uhr
Kirchenkaffee	jeden 3. Sonntag im Monat, nach dem Gottesdienst	So	-

Die Veranstaltungen finden unter Vorbehalt statt! Bitte beachten Sie immer die aktuellen Aushänge und Informationen auf unserer Homepage:

www.eikdh.de



Christuskirche

Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln

Musik

Kinderkantorei (8-11-Jährige)	Gemeindehaus Christuskirche	Mo	17:00 Uhr
Spatzenkantorei (5 - 7-Jährige)	Gemeindehaus Christuskirche	Do	15:30 Uhr
Chorspätzchen (4 - 5-Jährige)	Gemeindehaus Christuskirche	Do	14:45 Uhr

Kinder- und Jugendarbeit

Jugendchor Singaholics		Mo	18:15 Uhr
Konfirmandengruppen		Di	16:00-18:00 Uhr
Offener Jugendtreff		Do	19:00 Uhr
Kindergottesdienste	23. November	Sa	16:00 Uhr

Erwachsenen- und Seniorenarbeit

„Glauben & Fragen“ – Gesprächskreis	1x monatlich	Mo	19:30 Uhr
Kreatives Tanzen	Frau Glombeck (☎ 0221 222 09 490)		
Kleiderausgabe	wegen Renovierung noch geschlossen		
Kleiderannahme	wegen Renovierung noch geschlossen		
Kantorei Coro con Spirito		Di	20:00 Uhr
Yoga	Frau Steffens-Nohé (☎ 0221 880 28 88)	Di	18:00 Uhr
Mittagstisch „Suppe und Klaaf“	jeden 2. Dienstag im Monat	Di	12:00 - 14:00 Uhr
Gymnastikkreise für Frauen	Gisela Lüttgen (☎ 0221 42 35 69 99)	Mi Fr.	09:30 Uhr 09:00 Uhr
Kreatives Schreiben	Eveline Krämer (☎ 0221 680 28 92)	Mi	14:00 - 16:00 Uhr
Kreistänze für Frauen	Frau Rohde (☎ 0221 890 13 71)	Mi	11:00 Uhr
Bezirkshelfer*innen	jeden 1. Mittwoch im Monat	Mi	17:00 Uhr
Offene Kirche		Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Spielkreis für Frauen		Do	14:00 Uhr
Spielkreis für Frauen	jeden 3. Do im Monat Erika Tölle (☎ 0221 68 78 88)	Do	18:00 Uhr
Seniorentreff	alle 2 Wochen	Do	15:00 Uhr
Nähen	Info Familienbildungsstätte (☎ 0221 47 44 55-0)	Do	19:00 Uhr
Filmfrühstück	Else Werner (☎ 0221 68 45 25)	Sa	
Kirchenkaffee	jeden 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst	So	



Versöhnungskirche

Buschfeldstraße 30, 51067 Köln

Erwachsenen-, Senioren und Familienarbeit

Carrom-Freunde	Rainer Hardt (☎ 02202 70 82 62)	Di.	19:30 Uhr
Ev. Nachmittag für Senioren und Seniorinnen	in St. Anno (i.d.R. jeden 1. Mittwoch im Monat)	Mi.	15:30 Uhr
Stillgruppe	Frau Rittich (☎ 01577-438890)	Do.	09:00 - 11:00 Uhr
Familienbibliothek „Bücherwurm“		So.	12:00 - 14:00 Uhr

Kontakte

Wir sind für Sie da!



evangelisch in Köln
Dellbrück | Holweide

Gemeindeamt Evangelische Kirchengemeinde Köln-Dellbrück | Holweide

Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln

Heike O'Daniel & Katrin Schäfer-Rosenmüller

☎ 0221 68 24 65 | Fax: 0221 68 68 12
koeln-dellbrueck-holweide@ekir.de

www.eikdh.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Mi. und Fr. 10 – 12 Uhr

Do. 10 – 15 Uhr

Spendenkonto Sparkasse KölnBonn

IBAN: DE98 3705 0198 0005 9021 68

BIC: COLSDE33XX



Pauluskirche

Thurner Straße 105, 51069 Köln-Dellbrück
paulus-dellbrueck-holweide@ekir.de

Pfarrer Klaus Vökl

☎ 0221 680 48 68 | klaus.voelkl@ekir.de
Sprechstunden: Di. 10 – 11 Uhr und Do. 18 – 19 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

Ehrenamtliches Bezirksbüro

Thurner Str. 105 a, 51069 Köln
☎ 0221 68 43 30 | Fax: 68 33 87
Sprechstunden: Di., Mi. und Fr. 10:00 - 12:00 Uhr

Kirchenmusiker Thomas Becker

☎ 0221 52 04 09 | thomas.becker.1@ekir.de

Küster David Omobude

Thurner Str. 105, 51069 Köln
☎ 0221 990 97 47 (außer montags)



Versöhnungskirche

Buschfeldstraße 30, 51067 Köln-Holweide

PfarrerIn Sybille Noack-Mündemann

☎ 0177 529 98 10
sybille.noack-muendemann@ekir.de
Sprechstunde: nach Vereinbarung

Bezirksbüro

Buschfeldstr. 30, 51067 Köln
☎ 0177 529 98 10 | Fax: 9 90 97 51
(Sprechstunde nach Vereinbarung)

Kirchenmusikerin Mechthild Brand

☎ 0221 6 20 21 90 | mechthild.brand@ekir.de

Küster

zurzeit unbesetzt



Christuskirche

Bergisch Gladbacher Straße 848, 51069 Köln-Dellbrück

Pfarrer Ulrich Kock-Blunk

☎ 0221 68 21 55
ulrich.kock-blunk@ekir.de
Sprechstunden: Di. 10 – 11 Uhr, Do. 18 – 19 Uhr
(sowie nach Vereinbarung)

Kirchenmusikerin Mechthild Brand

☎ 0221 6 20 21 90 | mechthild.brand@ekir.de

Küsterin Thekla Breidenbach

☎ 0177 738 19 50 (außer samstags)



Ökumenischer Hospizdienst Köln-Dellbrück/Holweide e.V.

Koordinatorin: Ulrike Lenhart

☎ 0152 03 69 94 07

☎ 0221 16 90 64 88 (auch Anrufbeantworter)

Sprechstunden:

jederzeit telefonisch, sowie Di. 10 – 12 Uhr
in der Thurner Str. 105 a

Evangelische Seelsorge im Krankenhaus Holweide

Ansprechpartnerin: Dr. Birgit Ventur

☎ 0221 89 07 – 29 78 (nach Vereinbarung)

Pflege und Beratung Diakoniestation der Johanniter

Köln-Mülheim

☎ 0221 89 00 93 60

Fluchtbrücke – Ökumenische Flüchtlingsinitiative Dellbrück/Holweide

Bergisch Gladbacher Str. 1006, 51069 Köln

Ansprechpartnerin: Fr. Maier-Bode

☎ 0174 706 75 47

koordination@fluchtbruecke.de

Beratung immer montags von 14 – 16 Uhr
(und nach Absprache)

Kölsch Hätz – Nachbarschaftshilfe

Kopischstraße 6, 51069 Köln

☎ 0221 680 63 53

dellhol@koelschhaetz.de

Sprechstunden:

Di. 15.30 – 17.30 Uhr

Evangelische Kindertagesstätte „fair-eint“

Buschfeldstraße 30, 51067 Köln

Leitung: Nadine Wüst

☎ 0221 63 12 65

kita.holweide@ev-kitaverband-koeln-rrh.de

Sprechstunden:

Mi. 14 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

Impressum

Der Gemeindebrief wird herausgegeben
vom Presbyterium der Evangelischen Kirchen-
gemeinde Köln-Dellbrück/Holweide. V.i.S.d.P.:
Ulrich Kock-Blunk

Aktuelles Redaktionsteam:

Ulrich Kock-Blunk, Sine Maier-Bode,
Michael Kober, Barbara Werner

Layout: Jana-Milena Bucksch

Sie haben Anregungen oder Kritik oder möchten sich mit einem Artikel beteiligen?

Der Redaktionskreis nimmt Beiträge gerne
entgegen. **Redaktionsschluss** für die Ausgabe
03/2024 (Dezember 2024 bis März 2025) ist
Donnerstag, der 10. Oktober 2024

Gemeindebriefredaktion

☎ 0221 68 24 65

koeln-dellbrueck-holweide@ekir.de

Coverbild: Thomas Ahrendt / Studio 157 Köln

Druckerei:

Lenz Druck
Bohnenkampsweg 29,
51371 Leverkusen
www.lenzdruck.de

Auflage:

6.000 Exemplare

Ausblick 03/2024

Darauf können Sie sich in der nächsten Ausgabe freuen!

Foto: gemeindebrief.evangelisch.de



„Es begab sich aber zu der Zeit...“

Das Schwerpunktthema der nächsten Ausgabe wird „Weihnachten“ sein. Erlebtes und Erlesenes, Nostalgisches oder Kritisches, alles könnte seinen Platz finden. Vielleicht mögen Sie uns etwas zusenden?

Karneval in Dellbrück und Holweide

Gottesdienste „auf Kölsch“ und mit Tanzgruppen der örtlichen Karnevalsvereine, Karnevalsparties und Begegnungen an den Karnevalszügen: Kumm, loss mer fiere.



Foto: Klaus Gieschok



Foto: Niklas Baumberger

Eine Orgel braucht Hilfe

Die Orgel in der Christuskirche wird gereinigt, repariert, erweitert und modernisiert. Dafür braucht es viele Menschen, die das unterstützen. Möchten Sie die Patenschaft für eine oder mehrere Pfeifen übernehmen? Oder möchten Sie Menschen, die Ihnen lieb sind, mit einer solchen Patenschaft beschenken? Näheres finden Sie in der nächsten Ausgabe.

Bild: pronoia/stock.adobe.com



Gemeindeamt Evangelische Kirchengemeinde
Köln-Dellbrück | Holweide
Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln | ☎ 0221 68 24 65
koeln-dellbrueck-holweide@ekir.de
www.eikdh.de

**evangelisch in Köln**
Dellbrück | Holweide